

1,50, Nov.-Dec.
b, 75, Nov.-Dec.
der Sept. 38, 87,

Sept.-Dec. 28, 71/2
des 17, 6 1/2
11,000 Ballen.
10, 88, do. Dec.
54, 1/2, Rother
banaguder 5, 1/2

Westen zugetrie-
Du. 60, 3. Du.

Angen:
Hagen (Wassau),
den Kirchenbau
Johann-Riche
Frankfurt a. d. O.

ms-Verein.
eptbr., Abends

ammlung
schreiber.
nung:
blage.
Vorstand.

Corps.
pt. cr., Abends

mlung
Fof. Merges.
Ballotage.
Vorstand.

irbe,
stentischen,
stige-Artikel
Auswahl
Biehand.

ann's Kinder-
macia, Feders
nstete Milch,
diatet. Präpa-
rern:
Pypsin, Weine,
rich's Fleisch-
on, Bouillon-
billig
is We.,
straße 104.

rische
X
ge per Stüd.
a Rabatt.

ud,
-Geschäft
orf,
he 64.

hübige Woh-
n- und Speide-
in der Nähe des
Bequemlichkeiten,
ethen.

Erped. d. Btg.
n. Niederstr. 71.
zu vermieten.
Büchel 45.

sucht
brunne heilbar,
fere ich auf Ver-
schicklich gepöste
angabe. 1/2
in Dresden. 10.

eldorfer
ffahrt.
5. März bis
eres.

von Düsseldorf:
7 Uhr 15 Morg.
11 " 30 "
9 " 30 "
1 " 30 "
3 " 10 "
5 " 10 "
7 " 10 "
9 " 10 "

Segeimann.

Nr. 203.

Samstag, 6. September. (Magnus.)

1890.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
(Samstags 2 Blätter und das St. Martinus-Blatt.)
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur: Adam Hansen.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß.

Expedition: Neuß, Markt.

Insertate für die nächstfolgende Nummer werden bis
7 Uhr am Vorabende erbeten! Preis für die 5-spaltige
Zeile oder deren Raum 15 Pfg.

Bei größeren Annoncen entsprechenden Rabatt.
Der Samstag-Nummer wird ein „Musikalisches Sonntagsblatt“ beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal mitgeliefert wird.

(Zweites Blatt.)

Unpolitische Zeitläufe.

(Nachdruck unterlagt.)

N. Berlin, 4. September.

Das Sedanfest ist gewogen und zu leicht befunden worden. Wenn es überhaupt Anlage hätte, vollständig zu werden, einen wirklichen Nationalfesttag darzustellen, so würde sich doch wenigstens dieses Jahr, bei der zwanzigsten Wiederkehr des Tages, eine Art von Volksfeier bemerklich gemacht haben. Aber nichts, als die alte, kleine, schlaftrüge „Feier“ in den Schulen und einzelnen schaukelhaften Vereinen. Wenn die Zeitungen nicht einen Artikel „zum Sedanfest“ brachten, so würde ein sehr großer Theil des Volkes den Tag ganz vergessen. Manche Kriegervereine haben die Feier auf den Samstag Abend oder den Sonntag verschoben. Das ist bezeichnend; der 2. September ist ein Arbeitstag, die erwerbsthätigen Leute müssen trotz des festlichen Stempels, den man diesem Tage gegeben, im Geschäft bleiben.

Stellt man diese Thatsache fest, so sagen die Eiferer von der Gegenseite: „Ja, ihr Ultramontanen habt nun mal einen Pöbel auf den Sedanstag, weil früher einige Kampftreiben gegen euch gehalten wurden; aber jetzt hat sich doch Manches verändert und ihr solltet lieber uns helfen, den herrlichen Tag zu feiern.“ Nun freilich, wegen der alten Hegreden in der Kulturkampfszeit brauchen wir uns nicht bis zum jüngsten Tage aufzuregen, hinführen sie uns nicht bis zum jüngsten Tag. Aber dem Feste selbst haben sie geschadet. Der Tag war von vornherein nicht besonders geeignet zu einem wirklichen volkstümlichen Nationalfest; der Mißbrauch der Feier zu Parteizwecken gab ihm den Rest. Das Sedanfest hat die Schwindsucht. Wenn wir uns auch dafür in's Zeug legen wollten, wir könnten es doch nicht mehr retten. Es wird langsam dahin fliehen.

Neuerdings macht sich in den Festreden vielfach das Verfehlen geltend, gegen die Socialdemokratie loszudonnern. Wer ernsthaft die Socialdemokratie bekämpfen will, kann nur davor warnen, die Festblätter zu Kriegsgeschwätz zu machen. An einem solchen Feste muß man das Negative, Trennende, Unangenehme bei Seite lassen und sich begnügen, der Freude am Erzeugen wohlthunenden Ausdruck zu geben. Das wirkt erzieherisch viel besser, als die fulminanteste Kampfbereitsam-

keit. Wenn z. B. ein junger Arbeiter in dem Scheidewege-
Alter in eine Versammlung kommt, wo in erhebender und
friedlicher Weise sich die Anhänglichkeit an die bestehende
Ordnung, das Behagen an dem Erreichten und die Hoffnung
auf eine gedeihliche Entwicklung, der rechte patriotische und
christliche Geist kundgibt, so wird das seinen Respekt vor
Staat und Kirche stärken. Aber wenn ein Festredner Kampf-
phrasen drehselt, so wird die erbauende Harmonie gestört,
Neugierde, Widerspruch oder wenigstens Zweifel erregt und
somit leicht das Gegenteil der beabsichtigten Wirkung erzielt.
Wer das Schlachtschwert des Wortes schwingen will, muß auf
den Kampfplatz und nicht auf den Festplatz gehen. Und ehe
er vom Leber zieht, soll er sich erst auf seine Fähigkeit prü-
fen. Denn ein ungeschickter Redner in einer Versammlung nützt
bloß den Gegnern. Man braucht nur das Mienenpiel der
Letzteren zu beobachten; wie behaglich grinsen sie, wenn ein
Berthelidiger der guten Sache in blindem Eifer darauf los-
polkelt und dem geübten Klopffechter der andern Seite Stoff
zu einer „glänzenden“ Erwiderung bietet. Wer zu öffent-
lichen Reden nicht das Zeug hat, begnüge sich damit, im
Stillen zu wirken, im Kreise seiner Verwandten und Be-
kannten ein verständiges Wort zur rechten Zeit anzubringen
und vor Allem ein erbauliches Beispiel zu geben.

Wenn nun das Sedanfest einschlafen will, so laßt es
ruhig schlafen. Wir können ohne Bismarck und ohne Na-
tionalfest fertig werden. Ist die Zeit reif für ein solches
Fest, so wird sich schon ein entwickeln.
Zu der kühlen Volksstimmung in dieser „Festzeit“ paßt
das Wetter nur zu gut. Die Kohlenofen schmelzen Ringe,
um den Preis des Heizstoffes auf schwindelnder Höhe zu
halten, und die Kälte raffelt bereits Anfang September an
den Pfenthüren. Mit welcher Besorgniß stehen die Wein-
bauer im nassalischen Weinberg, wo ihr Jahresertrömmen zu
flüchtig zu werden droht! Und nun gar die großen Wasser-
nöthe! An dem Odersee und dem Bodensee in der Schweiz
sind das Glend an, jetzt kommen schon von der Moldau und
Elbe, von Donau und Jhar und zahlreichen kleineren baie-
rischen Flüssen, sowie von den Gebirgsflüssen in Schlesien
die bedenklichen Nachrichten. Die Eisbahndämme rutschen,
einzelne Flüsse sind schon entleert, vielfach ist der Verkehr ein-
gestellt, Keller, Straßen und Erdgeschosse stehen an mehreren
Orten unter Wasser, riesige Flächen Ackerland sind den ver-
derblichen Fluthen preisgegeben. In Bad Gastein gab es

andauernden Gufregen und Schneegestöber; die Leute müssen
ihre Wohnungen heizen. Der Telegraph, welcher in den po-
litischen Kreisen sonst nicht viel zu thun hat, beschäftigt sich
Tag für Tag mit Hochwasser- und Eisenbahnunglücken, Grubenkatastrophen. Die
Naturkräfte scheinen dieses Jahr von anarthischem Geiste
angefacht zu sein. Auch der Vesuv theilt sich an dem
unflügelreichen Treiben. Es hat sich ein neuer Krater ge-
öffnet, der mit donnerähnlichem Geräusch den Lavastrom über
die bebende Erde hinabsendet. Im Innern des Erdballs
herrscht also eine neue Gährung.

Unter andern Unglücksnachrichten meldet das amerikanische
Rabel, daß sowohl in New-York, als in einer virginischen
Stadt Leute, die dem elektrischen Draht zu nahe kamen,
plötzlich getödtet worden sind. Den Mörder, den die Elek-
tricitätskünstler tödten wollten, konnten sie nur mit Mühe
und grauemaltem Zeitaufwand durch den Strom hinrichten;
aber wenn keine Ubsicht und Künstelei im Spiele ist, tödtet
der Strom mit entsetzlicher Schnelligkeit.

Auch Berlin hat wieder einmal ein Eisenbahnunglück
gehabt. Passagiere sind freilich nicht verletzt, aber der Loco-
motivführer und sein Heizer sind getödtet. Nun wird in
gewöhnlicher Weise untersucht werden, wie es gekommen ist,
daß zwei Wagen von einem rangirenden Güterzug, die sich
loslösten, auf das Einfahrtsgleise des Personenzuges ge-
rathen konnten. Die eigentliche Ursache dieses und der andern
Unfälle in der Umgebung von Berlin liegt einfach darin,
daß die Bahneinrichtungen, namentlich die Bahnhofsanlagen,
mit dem riesig steigenden Verkehr nicht gleichen Schritt halten.
Einige Tage vor dem letzten Unglück hatte ein Berliner
Blatt darauf hingewiesen, daß die Geleise des betreffenden
Bahnhofes für den außerordentlich gesteigerten Güterverkehr
nicht mehr genügt hätten und eine kleine Erweiterung statt-
gefunden habe, die vorläufig zur Noth ausreiche. Und nun
zeigte es sich so überraschend schnell, daß die Erweiterung
nicht ausreicht. Es ist in der That gefährlich; auf der Ring-
bahn und den Vorortsbahnen der Haupt- und Residenzstadt
zu fahren (weßhalb ich mich mit einer tüchtigen Summe in
eine Eisenbahnversicherung eingekauft habe). Die Langsam-
keit und Unbeholfenheit, mit welcher man z. B. die Umge-
staltung der Berlin-Potsdamer Strecke betreibt, ist geradezu
unglaublich. Zu machen ist dagegen nichts; die königlich-
preussische Eisenbahnverwaltung thut, was sie will und wie

Zwei Erben.

Erzählung von E. Wilhelm.

(Fortsetzung.)

10. Kapitel.

Der folgende Morgen brachte einen Regentag und man
mußte sich im Hause zu amüsiren suchen, so gut es eben
ging. Willi fand nun so recht Gelegenheit, die Anweisungen
der Mama zu befolgen und sich von der glänzenden und
lieblichstübigen Seite zu zeigen. Sie war unermüdlich am
Flügel, spielte die schwierigsten Sonaten korrekt und fließend,
sang mit ihrer glückseligen Stimme die brillantesten Opern-
melodien wie die einfachsten Volkslieder und erntete dafür
reges Beifall.

Es mußte unterdessen ein Jeder seinen Beitrag zur Unter-
haltung spenden, und Hans und Ernst entrichteten ihren
Tribut durch einen gemeinschaftlichen deklamatorischen Vor-
trag. Ernst entfaltete hierbei eine ganz außerordentliche
Begabung. Er sprach ruhig, in edelster Einfachheit, mit
dem vollendetsten Takt jedem Gedanken seinen vollen Aus-
druck gebend. Seine warme, sympathische Stimme mit dem
weichen, doch vollen Klang kam jetzt erst zur Geltung und
ebenso wie dies Alles stand seine imponirende Erscheinung in
Harmonie mit seinem schönen Vortrage. Die ganze Gesell-
schaft, besonders aber die Damen, waren begeistert von dem
seltenen und hier so ungeahnten Genuß; allseitig sollte man
ihm die größte Anerkennung.

Von diesem Augenblick an sah man ihn selten allein,
meist immer von einigen Damen umgeben. Ernst's muthige
That war auch kein Geheimniß geblieben, und dies Alles
vereint mit seinem eleganten, lebenswürdigen Wesen, seiner
Bescheidenheit, stempelte ihn zu einem Helden der Gesellschaft.
Den bürgerlichen Namen ignorierte man; war der Träger
dieselben doch der Gast einer hochangesehenen Familie und
der intimste Freund des Sohnes.

In dem Verkehr zwischen Erna und Ernst war eine große
Veränderung eingetreten. Die junge Dame vermißte geistlich-
lich jede direkte Unterhaltung mit ihm; konnte sie aber nicht
umhin, einzelne Worte mit Ernst zu wechseln, so geschah dies
in einem sehr kühlen gemessenen Ton, der wenig zu einer
weiteren Unterredung aufmunterte. Dadurch wurde Ernst
veranlaßt, sich ebenfalls zurückhaltend zu benehmen, und so
trat sichtlich eine Entfremdung zwischen ihnen ein.

Der scharf beobachtenden Elvira entging dieses nicht und
innerlich triumphirte sie bereits über den leicht gewonnenen
Sieg.

Erna verbrachte manche Stunde in traulichem Geplauder
mit der Großmutter, deren erklärter Liebling sie ja war.

Als am Abend der Regen nachließ, machte Jemand den
Vorschlag, morgen, sobald das Wetter günstiger sei, eine
Fußpartie in's Grüne zu unternehmen; dieser Vorschlag
wurde von Allen mit Freuden begrüßt.

Das Wetter am anderen Tage entsprach ganz den Wün-
schen der Gesellschaft; es wurde daher ein warmes Gabel-
frühstück eingenommen, der Ort bezeichnet, wohin Wein und
kalter Braten nebst Geflügel geschickt werden sollte, um sich
auf einer Rast erquicken zu können, und dann brach man auf.

Die älteren Damen und Herren blieben im Schloß, sie
wollten den Nachmittag im Garten und Park zubringen.
Auch wurden heute noch mehrere Gäste erwartet und diese
mußten doch gebührend empfangen werden.

Das junge Wäldchen amüsierte sich köstlich, der Tag war
auch so schön, wie er nur selten im Herbst ist.
Ernst war heute wieder der Mittelpunkt der Damen und
wurde es Erna leicht, sich ihm fern zu halten und mehr in
der Nähe des Bruders zu bleiben.

Richard übte sich in den Dienstleistungen eines Cavaliers,
trug bereitwillig die Taschen, Mantillen und Schirmchen der
Damen, bemühte sich überhaupt, sich diesen gegenüber höchst
lebenswürdig zu zeigen.

Als Erna von einem der Herren in ein Gespräch verwickelt
wurde, trennte sich Hans von ihr, um sich Willi zu nähern.
„Sage, Du kleiner Schmetterling“, redete er sie an, „wo
ist denn Deine Freundin, die „wilde Hummel“?“

„Hui, Hans, wie magst Du Hermine nur noch immer
so nennen“, antwortete sie mit einem Schmunzeln, das ihr
allerkleinstes Lächeln. „Weißt Du, daß sie es Dir sehr übel
nimmt? Wie sind auch keine Kinder gelieben, während Du
ein junger Herr wurddest.“

„Paradon, mein Schwessterchen, Du hast Recht, ich vergaß
dies wirklich. Ihr seid jetzt völlig Damen und macht ja wohl
nun Euren ersten Ball mit, auf den Ihr Euch gewiß herzlich
freuet.“

„Ja, besonders Hermine. Sie kann das auch, ihr Papa
tadelte sie nie, sie kann thun, was sie will, während ich immer
Mama's Reden über Anstand, Sitte und feinen Weltton hören
muß. Zudem hat Hermine auch schon ihren Tänzer zum
Ball; wer weiß, wie es mir auf demselben ergeht?“

„Nun, meinem lustigen Schmetterling wird es auch nicht
an Tänzer fehlen“, meinte Hans tröstend und zuversichtlich.
„Ja, wenn ich wie Erna eine Erbin wäre; sie wird, wie
gewöhnlich, umschwärmt sein. Und wenn ich auch Tänzer
finde, so ist's fraglich, ob sie nach Mama's Geschmack sind.“

„Wie soll ich das verstehen, Willi?“
„Nun, Mama sagt immer, ich sei verpflichtet, mich recht

glänzend zu verheirathen.“ kam es zögernd von ihren Lippen,
während ihr Gesicht sich erdübend neigte und die blonden
Höfe über die Schultern fielen.

Wenn sie auch in Hermine's und Richard's Gegenwart
frei und offen hierüber sprechen konnte, so fühlte sie sich doch
ihrem ältesten Bruder Hans gegenüber, der schon ein rich-
tiger Herr war, zu dem sie emporblickte, jetzt befangen.

„So, und da sollst Du also nur mit den Reichlichen und
Vornehmsten tanzen?“ fragte Hans.

„So ist es“, versetzte das junge Mädchen zaghaft.
Hans preßte einen Augenblick die Lippen fest aufeinander
und dachte nach, dann sagte er: „Mama meint es gewiß gut
mit Dir und uns Allen, aber Du bist noch jung, um solche
Weltweisheit zu würdigen. Ich an Deiner Stelle würde dies
schnell zu vergessen suchen. Aber wird denn aber Fräulein
v. Eberstein's Tänzer sein?“

„Das ist Richard; weißt Du denn nicht, daß die Weiden
sich später einmal verheirathen werden?“ fragte das muntere
Mädchen erlautend.

Hans brach in herzhaftes Lachen aus: „Wie seid Ihr
vorangeschritten in meiner Abwesenheit, nun schon an solche
Sachen zu denken.“

Der junge Mann lachte, aber trotzdem fühlte er sich
durch die Mittheilung eigenthümlich beklommen.
„Hat Hermine Dir das gesagt?“ fragte er nach einer
Weile.

„Nein, sie und Richard haben sich vor einiger Zeit noch
deswegen geantzt, und Hermine war böse, daß Mama über
sie bestimmen will“, entgegnete Willi.

„Die Mama?“ fragte Hans aufhorchend.
„Ja, sie sagt, Richard müsse eine Erbin heirathen; aber
Hermine sagte mir vor einigen Tagen, sie müsse zu Dem-
jenigen, den sie einmal heirathen würde, emporsteigen können,
— er müsse ihr mehr Respekt einflößen — als Richard.“

Hans fühlte sich plötzlich so erleichtert, so vergnügt, und
doch hätte er sich selbst keinen Grund dafür angeben können.
Mit rothem Flammenschein ging die Sonne unter, ihre
breite purpurne Schleppe über Himmel und Wald brekend,
Baum und Strauch mit glänzenden Farben übermalend.
Feiner weißer Nebel lagerte sich über die Wiese, so daß es
den aus dem Gebirge niedersteigenden Touristen schien, als
läge ein großer, weiter See zu ihren Füßen. Langsam nur
verdrängten die grauen Schleier der Dämmerung das schöne
Landschaftsbild.

„Was ist denn das?“ fragte Ernst, sich an Hans wen-
dend, und deutete auf ein in der Ferne durch die Bäume
schimmerndes Feuer. „Ihr habt hier doch keine Liegelbrennerei?“
„Nein“, antwortete Hans, „herausgehen ist hier nicht; ich

zu ermäßigtem Zinsfuße (größere zu 4%) ist auszuliehen beauftragt
Bevelinghoven. H. Weyer.

VAN HOUTEN'S CACAO

Bester — Im Gebrauch billigster.

**1/2 Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade.**

Überall vorrätig.

Haben Sie Bedarf in
Tapeten,
so lassen Sie sich durch

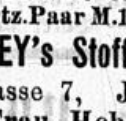
das Tapeten-Versand-Geschäft
Firma: Carl Fausel, Düsseldorf,

Musterkarten
franco
senden.

Frisch gebrannten
Kalk
empfiehlt Math. Menzen,
Kohlenhandlung am Bahnhof.

MEY's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemdchen

sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.
MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen sind ausserst haltbar, elegant, billig und durch ihre Leichtigkeit sehr angenehm im Tragen.
MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadelloso passende Kragen, Manschetten u. Vorhemdchen.

Beliebte	Façons.
 GOETHE (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,95.	 LINCOLN B Umschlag 5 Cm breit Dtzd.: M. —,65.
 HERZOG Umschlag 7 1/4 Cm. breit. Dtzd.: M. —,95.	 COSTALIA conisch geschnitten. Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Hals sitzend.
 ALBION ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,75.	 WAGNER Breite 10 Cm. Umschlag 7 1/2 Cm. breit Dtz.Paar M.1,25. Dtzd.: M. —,95.
	 SCHILLER durchweg gedoppelt, ungef. 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,90.
	 FRANKLIN 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,65.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffkragen in Neuss
bei von Harenne & Co., Krämerstrasse 7, Jac. Hub. Ermbter, Neustrasse 17,
Peter Schneegans, Rheinstr. 25, Frau Hch. Gerstenkämper, Niederstrasse 6,
M. J. Tonet, Adam Hagen, Schreibwaren-Handlung,
oder direct vom Versand-Geschäft Mey & Edich, Leipzig-Pagwitz.



Union- oder der amerikanischen Band-Strickmaschine, sondern eine bedeutende Erfindung, einzig in ihrer Art. — Gründlichen Unterricht durch tüchtige Strickerinnen im Hause des Bestellers gratis. Erleichternde Zahlungsbedingungen. **Preislisten gratis.** Nur allein zu haben bei **Gebrüder Mesenhol, Barmen.**
Größtes Strickmaschinen-Etablissement.

Vertreter: **Wilh. Tietey, Neuss, Crefelderstr. 21.**

Kraftfuttermittel.

Faserfreies und gewöhnliches Baumwollsaatmehl, Erdnussmehl und -Kuchen, Erdnussklee, Reisfuttermehl, Palmkernkuchen und -Mehl, Rübkuchen, Leinmehl und -Kuchen, Cocosnusskuchen, Liebig's Fleischfuttermehl, helle Malzkeime, Kleie etc. etc., alles unter Garantie und nur in hochfeiner Qualität ab Lager und waggonweise zu den billigsten Preisen.

Leon Geyr, Neuss a. Rh.
Spezialität: „Kraftfutter“ unter Controlle der Versuchs-Stationen Bonn und Kempen a. Rh.

Weinhandlung von G. Lersch, Grevenbroich,

bringt in empfehlende Erinnerung:
Rhein-, Mosel- und Ahr-Weine
bis zu den feinsten Lagen und Gewächsen faß- und flaschenweise.

Ferner: **Bordeaux, sämtliche Südwine in nur bester Qualität, sowie franz. Cognac, Benedictiner, Chartreuse und sonstige Bliqueure** von den ersten Specialitäten zu den billigsten Preisen.



Rud. Ibach Sohn

BARMEN KÖLN

Neuerweg 40. Neumarkt 1A.

Flügel & Pianinos

Von Fachgrößen als das Beste der Jetztzeit anerkannt. Absolute Garantie. Firma, Adressen und Schutzmarke gef. beachten. Vor Anschaffung wird gewarnt.

Das zu jedem Geschäft geeignete neuerbaute **Haus,**

Rheinstraße 12, mit Hinterbau, 24 Räume und 2 geräumige Keller enthaltend, ist per 1. Octbr. d. J. zu mieten oder zu kaufen.
Näheres Kölnstraße 25.

Ein an der Strümpfer Chaussee in Osterath gelegenes **Erbe** nebst 5 Morg. Ackerland zu verkaufen.
Näh. Weißenbergweg 46, Neuss.

Ein Landgut
von 75 Br. Morgen, theils Acker, theils Wiesen und einigen Waldparzellen nebst Wohnhaus u. Deconomiegebäuden, in guter Lage am Fuße der Eifel gelegen (Bahnhofstation), ist Familienverhältnisse wegen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Fr.-Off. u. K. N. an d. Exp. d. J.

Eine herrschaftl. Wohnung,
erste und zweite Etage, 13 Räume enthaltend, ganz oder getheilt, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition.

Ein schönes großes Zimmer noch billig zu vermieten. Oberstr. 139.

Stoppelklee

zu verkaufen.
Weidenfeld, Birkhof.

Kartoffeln,

beste Rathhauser, bei
A. Seinen,
Bahnhof Grevenbroich.

Stroh

wird angekauft von
A. Elkan,
Pappfabrik in Wierzen.

Käse

billig, gut, empfehlenswerth!
Goll. Goll. Käse à Ctr. M. 26,
Goll. Limburger □ Käse à Ctr. M. 26,
Goll. Edamer Käse à Ctr. M. 32

ab hier gegen Nachnahme empfiehlt **Julius Werner, Neumünster i. S.**
10 Pf.-Probepostkarte M. 3.80 u. M. 3.60 und M. 4.50 portofrei.

Musik.

Violinen, Zithern, Spielwerke, Aristons, Accordions, Militärfüßen, Trommeln, sowie alle Musik-Instrumente, nur bester Fabrikate, zu äusserst billigen Preisen.

Jacob Lorenz, Crefelderstrasse 66,
Piano- und Harmonium-Geschäft.



Mineral-Quelle

ROISDORFER
Vorzügliches kohlensaures Tafelwasser. Unübertrefflich in seiner wohlthätigen Einwirkung auf die Verdauungs-Organen. Auf allen Ausstellungen ausgezeichnet durch erste Preise.

Niederlage bei **C. W. Korten, Neuss.**



Garantie-Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Neussen, Crefeld.
also aus erster Hand zu jedem Waare zu beziehen.
Schwarze, farbige, schwarzweisse u. weisse Seidenstoffe, glatt u. gemustert, schwarze und farbige Sammete etc. zu billigen Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Vereinigte Köln-Rottweiler Pulverfabriken

in **KÖLN a. Rh.,**

mit Zweigniederlassungen in
Rottweil a. N., Hamburg u. Düneberg b. Hamburg

vormals
Vereinigte Rheinisch-Westphälische Pulverfabriken

und
Pulverfabrik Rottweil-Hamburg.

Größtes Institut der Branche.



Phönix-Pomade

ist das einzige wirklich reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen u. starken Haarwuchses u. z. Erlangung eines kräftigen u. kräftigen Schnurbartes. Erfolg, sowie Unschädlichkeit garantiert. Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Firma und Schutzmarke.
Preis pro Blöche M. 1. — u. M. 2. —.
Gebr. Hoppe, Berlin SW.
Med.-chem.-Laboratorium & Parfümerie-Fabrik.

Zu haben bei **Geschw. Weyand und J. Mohren, Droguerie, Büchel 22, Neuss.**



Die billigste und beste Bezugsquelle in
Fahrrädern jeder Art. Catalog gratis.

Schüttler & Mahr, Essen, Ruhr.

Vertreter **H. Bellen, Neuss, Büttgerstr.**

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
(Samstags 2 Blätter und das St. Quirinus-Blatt.)
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur: Adam Hansen.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabend erbeten! Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
Bei größeren Annoncen entsprechender Rabatt.

Der Samstags-Nummer wird ein „Ausbelegtes Sonntagsblatt“ beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal mitgeliefert wird.

(Erstes Blatt.)

Deutschland.

○ **Berlin, 5. Sept.** Zu dem Sperrgelbesetz sind, wie die National. Corresp. schreibt, neue Verhandlungen zwischen der Regierung und den Bischöfen im Gang, welche eine demnächstige Wiedereinbringung des Gesetzes auf einer Grundlage in Aussicht stellen, welche von vornherein der Zustimmung der berufenen Organe der katholischen Kirche und damit auch der Centrumpartei sicher wäre. Wir wollen da doch einmal abwarten, und zusehen, was man uns bietet. Eine Kasse im Saal möchten wir doch nicht gerne kaufen. Wenn die Bischöfe den Abmachungen ihre Zustimmung erteilen, so wird das Centrum selbstredend nicht widerstreben, denn in Sachen kirchl. Vermögens sind sie höhere Richter. Aber sie werden es uns dann selbst sagen, nicht durch das Telephon eines nationalliberalen Blattes. Bis dahin wollen wir denn warten.

* **Berlin, 5. Sept.** Dem Vernehmen nach hat die Wiedewahl Forderbeck's zum Oberbürgermeister von Berlin die Bestätigung des Reichs erhalten.

* **Überpräfident v. Achenbach** hatte mit Rücksicht auf das hohe Alter Forderbeck's, welcher am 21. Oktober 1821 geboren ist, gegen die Bestätigung sich ausgesprochen, das Staatsministerium legte diesem Umstand jedoch keine Bedeutung bei und empfahl die Bestätigung.

* In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung sprach Singer abfällig über den städtischen Aufwand für den medicinischen Congress, welcher zu einem „medicinisches Schützenfest“ ausgeartet sei. Vangerhaus verteidigte die Stadtverwaltung, welche für einzelne Ungebrüchlichkeiten nicht verantwortlich sein könne. Der Vorfall war damit erledigt.

* **Dr. Peters** ist, wie die Münchener Allgemeine Zeitung erzählt, seit dem 1. d. im Reichsdienst angestellt. Als was denn?

* **Fürst Bismarck** ist am Mittwoch Abend zum Besuch seiner Gemahlin in Homburg eingetroffen.

* Der Tarif für die einzelnen Gefahrenclassen in der Textilverbrennungsgesellschaft für Unfallversicherung hat eine gänzliche Umgestaltung erfahren, wobei hauptsächlich die Spinnereien dem Umfange der mit ihnen verknüpften Unfallgefahr entsprechend in eine höhere Beitragsklasse gerückt sind, und das Reichsversicherungsamt hat vor einigen Tagen diesem neuen Tarife seine Zustimmung gegeben.

* Die „Freie Zeitung“ kommt in einem Artikel über Bismarck heute zu dem Schlusse, daß, wenn die deutschen Gerichte die juristischen Grundzüge adoptieren wollten, die Bismarck selbst über Preisgebung von Staatsgeheimnissen in dem berühmten Immediatbericht über das „Tagebuch“ Kaiser Friedrichs niedergelegt hat, er selber für einen Prozeß à la Geysser und Arnim reif sei, zumal nach der letzten Enthüllung in den „Hamburger Nachrichten“ über das kaiserliche Beto und den Bundesrath. Zum Schlusse sagt das Blatt: „Jedermann muß zugeben, daß die Verlautbarungen durch die „Hamb. Nachr.“ nichts weniger als geeignet sind, den Glauben an die Loyalität und Verfassungstreue der Reichsregierung bei den süddeutschen Regierungen zu stärken und zu kräftigen.“ Ja, wenn Bismarck mit dem Maße gemessen werden sollte, mit dem er seine politischen Gegner bedacht, so dürfte es ihm schlimmer gehen, als dem Professor Geffken. Daß man sich in leitenden Kreisen jetzt gar nicht um ihn bekümmert und als Null rechnet, mag seinen Stolz schmerzen, er dürfte aber zufrieden sein, auf so glimpfliche Art davon zu kommen.

* **Breslau, 4. Sept.** Zu der 13. Schlesischen Katholiken-Versammlung in Glas wird der Herr Fürst-Erzbischof Cardinal Graf Schönborn von Prag, in dessen Diocese der Versammlungsort liegt, da er selbst verhindert ist zu erscheinen, den Prager Domcapitular Dr. Frind als seinen Vertreter senden. Derselbe wird das Hochamt zur Eröffnung der Versammlung celebriren und voraussichtlich im Namen des Fürst-Erzbischofs eine Ansprache an die Versammlung richten. Auch der Herr Fürstbischof von Breslau wird wohl verhindert sein, die Versammlung mit seinem Besuche zu beehren.

* **Limburg, 4. Sept.** Die liberale „Magd. Bzt.“ läßt sich von hier melden: „Der vom Papst für den Straßburger Bischofsstuhl ausgerehene hiesige Domcapitular Hilpisch steht kirchenpolitisch auf demselben staatsfreundlichen Standpunkte, wie der hiesige Bischof, der bekanntlich persona grata in Berlin ist. Da das Domcapitel in Straßburg kein Wahlrecht hat, vielmehr nur ein Uebereinkommen zwischen dem Papst und der Reichsregierung erforderlich ist, so ist die Ernennung von Hilpisch zweifellos.“

* **München, 5. Septbr.** Der Prinzregent ernannte mittels Decrets vom 26. August den Dompropst Dr. Schort in Würzburg zum Erzbischof von Bamberg.

* **München, 5. Sept.** Der Aufruf zum Niederbairischen Katholikentag ist erschienen. Er trägt 3800 Unterschriften, darunter die Grafen Conrad und Caspar Preysing, die Freiherren v. Soden und Cetto, Graf Otting, mehrere

Reichstags- und Landtags-Abgeordnete. Als Vorsitzender ist Graf Conrad Preysing in Aussicht genommen.

○ **Aus der Hamburger Erzbischofs-Deputation, 4. Sept.** Die Befehle des verstorbenen Erzbischofs Stuhles dürfte nunmehr in Bälde erfolgen, ja sie gilt bereits für vollzogen. Nachdem die Curie sich gegen die Ernennung des liberalisierenden Münchener Professors Dr. Schönbelder ausgesprochen hat, griff die Regierung wieder auf den hochverehrten Dompropst Dr. Schort von Würzburg und hat denselben dem Prinzregenten für die künftige Ernennung nominiert. Die Nachricht hiervon hat in der ganzen Diocese freudig berührt, denn Dr. Schort erfreut sich weit über seine engeren Heimathsgrenzen hinaus eines vorzüglichen Rufes als ausgezeichneter Prediger, als pflichteifriger Seelsorger, gebieter Charakter und treu kirchlich gesinnter Mann, der sich auch insbesondere um das katholische Vereinswesen hochverdient gemacht hat. Nachdem er in Würzburg durch viele Jahre die Domtanzel inne hatte, wurde er Domcapitular und Dompropst, bis ihn im vorigen Jahre der hl. Vater zum Dompropst der Würzburger Diocese ernannte. Nun ist dieser verdiente Dignität, der im 61. Lebensjahre steht, dazu auszuweichen, den Stuhl des hl. Heinrich zu besteigen, herzlich willkommen geheißen von Clerus und Volk. Möge ihm eine recht lange geistliche Wirksamkeit beschieden sein; in Bamberg ist ein kraftvoller Oberhirte dringend notwendig.

* **Augsburg, 3. Sept.** Ende August ist von einem Comité für Einführung konfessioneller Schulen und Beseitigung der Simultanen in den Vorstädten Augsburgs ein Votum an den Magistrat Augsburgs eingereicht worden. Dasselbe ist von 1012 katholischen Familienvätern unterzeichnet; protestantischerseits wurden 500 Unterschriften gezeichnet.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 6. Sept.

* **Der Neußer Alterthums-Verein** hielt gestern Abend im Restaurant Widenkreier eine General-Versammlung ab. Die Rechnungsablage ergab einen Zuwachs des Vermögens auf 599 Mark. Ein altes Gemälde aus der Legende des h. Quirinus wurde erworben; dasselbe lag zur Besichtigung vor. Sodann wurde der mitanwesende Herr Bürgermeister Tilmann als neues Mitglied eingeführt und zugleich als Vorstandsmitglied aufgenommen. Derselbe beklagte ein reges Interesse für die Bestrebungen des Vereins.

* **Eine Sedanfeier** veranstaltete nachträglich noch der in hiesiger Stadt vor Kurzem gegründete Beamtenverein. Im Hotel Belzer hatten sie sich gestern Abend zahlreich eingefunden aus allen Kategorien. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Gennes vom hiesigen Gymnasium.

* **Zur Knechtsteden'schen Benediktiner-Niederlassung** schreibt die Köln. Volksztg.:

„Auswärtige Blätter wollen wissen, das Cultusministerium habe den Benediktinern aus Affligem in Belgien die Genehmigung zur Gründung einer Niederlassung in Knechtsteden versagt, weil das Mutterhaus sich im Auslande befindet. Die Petenten hätten nunmehr ein Gesuch an den König gerichtet.“

Soweit unsere Erkundigungen reichen, hat die Sache folgenden Verlauf. Das Gesuch des Abtes von Affligem wurde mit dem Bemerkten vom Cultusminister v. Götler zurückgeschickt, daß die Regierung der Genehmigung Bedenken entgegenbringe, darin bestehend, daß die zu gründende Niederlassung in Knechtsteden einem auswärtigen Oben unterstehe. Hieraus richtete der hochw. Abt von Affligem ein neues Schreiben an das Cultusministerium, in welchem er darthut, daß die Benediktiner von Affligem genau dieselben seien, welche auch anderer Orten im preussischen Staate, z. B. in Beuron, Niederlassungen besitzen. Sodann machte er das Bedenken hinfällig, daß die Niederlassung unter einem ausländischen Oben stehe. Jedes Benediktinerkloster erhält seinen eigenen Abt, und so würde auch Knechtsteden nach vollständiger Einrichtung selbständig sein. Auf dieses letztere Schreiben ist, soviel uns bekannt, eine Antwort noch nicht erfolgt. Von einem Gesuch an den König ist nachstehenden Kreisen nichts bekannt und setzen wir wohl berechtigte Zweifel darin. Wir haben nach diesem die Hoffnung noch nicht verloren, daß die altherwürdige Abtei Knechtsteden bald wiederum als eine Blüthe klösterlichen Lebens am Rheine sich entfalten wird. Des Herrn Ministers Bedenken scheinen uns durch die vorstehenden Ausführungen doch gänzlich gehoben.

* **Ausstellung für Kriegskunst und Landwirthschaft zu Köln.** Der Besuch der Ausstellungen, namentlich von auswärtigen, wächst bei der endlich eingetretenen günstigeren Witterung von Tag zu Tag und mit ihm das Interesse und die Anerkennung über die Reichhaltigkeit des auf allen Gebieten von den ersten deutschen und auswärtigen Firmen zur Anschauung Gebrachten. Namentlich die Sonntage sind es, die den Ausstellungen und ihrem mit den mannigfachen

Bergnügungsanlagen ausgestatteten Festplätze Kaisergarten einen großen Fremdenzufluß bringen, welcher sich am letzten Sonntag auf über 18000 Personen belief. Für nächsten Sonntag Vormittag ist das Entree wiederum ermäßigt. Außer der Befestigung der Ausstellungen genießen die Besucher, bei Anhören eines vorzüglichen Militär-Früh-Concerts, gegen 12 Uhr Mittags den Anblick der Auffahrt des Luftballons „Stollwerck“, während die neuerbaute Luftbahn, Dampfgrundbahn, Bergbahn, Befestigung der Original-Folterkammer von Nürnberg, der kosmopolitischen Zaubergasse und der lustigen Unterwelt weitere vorzügliche Unterhaltung liefern. Für den Nachmittag ist großes Militär-Concert sowie die Auffahrt verschiedener Ballons, von welcher einem Reiter (Figur) mit Fallschirm abwärts wird, während von zwei anderen bei eintretender Dunkelheit größere Feuerwerke abgebrannt werden sollen, vorgesehen. Der Schluß der Ausstellungen erfolgt Ende dieses Monats und ist deshalb bis dahin ein Besuch der Ausstellungen für Jeden, der Interesse an der fortschreitenden Entwicklung unserer Zeit und ihrer Erzeugnisse auf den Gebieten des Gewerbes und der Industrie nimmt, in jeder Hinsicht ein höchst lohnender.

* **Verhaftet** wurde in Holzheim ein dort beschäftigter Badergeselle wegen eines Sittlichkeitsverbrechens. Derselbe wurde in das hiesige Gefängnis abgeführt.

* **Ermittelt** wurde gestern ein 12-jähriger Knabe von hier, welcher sich in letzter Zeit auf dem Namen einer hiesigen Familie zu wiederholten Malen bedeckte in einem Baden geholt hatte.

* **Gussorf, 4. Sept. (Eingefandt.)** Ein schönes würdiges Denkmal, von der Familie errichtet, zielt nunmehr die Grabstätte unseres unvergeßlichen Pfarrers Bräuner. Wird da unsere Pfarrgemeinde nicht noch lange nachsehen, den zu ehren, der sich so große Verdienste um dieselbe erworben. Ist er doch der Erbauer unseres schönen hehren Gotteshauses, des Hospitals; er war der Wohltäter der Hilfslosen, Schwachen und Kranken. Wird sich kein Zeichen der Dankbarkeit finden, etwa in Form einer Messstiftung, einer Gedentafel, oder sonst irgend welcher Art? Möchte es diesen Zeilen gelingen, die Frage zur Erörterung zu bringen. Es gilt eine Ehrenschuld abzutragen.

* **Füssen, 5. Septbr.** In unserer neulichen Bekanntmachung betreffend die Revelar-Procession hat sich ein Irrthum eingeschlichen. Der Fahrpreis beträgt nicht 2,50 Mk., sondern 3,50 Mk., was wir hiermit richtig stellen.

* **Düsseldorf-Chronik, 5. Sept.** In letzter Nacht wurde in ein Haus an der Mosartstraße eingebrochen, der Dieb jedoch verunglückt. Er ließ eine Menge Diebeswerkzeuge zurück, Meißel, Bohrer, Brechstangen, ein Bund Schlüssel und andere Sachen.

— Ein Arbeiter erhielt von seinem Arbeitgeber 23 Mk. zum Einlösen eines Frachtbriefes auf dem Bahnhofe. Er besuchte mit dem Gelde die Wirthschaften und verzehrte mit seinen Freunden 10 Mark. Er wurde später auf dem Kirchhofe schlafend im Gefäch gefunden.

— In einer Wirthschaft gerietten zwei Freunde in Streit, der damit endete, daß einer ein Bierglas nahm und dieses dem andern am Kopfe entzwei schlug.

* **Köln, 5. Sept.** Gestern Abend stürzten von einem Hause am Hansaring zwei Dachdecker hinab; einer blieb sofort todt und der andere wurde so lebensgefährlich verletzt, daß er auf dem Transport ins Bürgerhospital starb.

* **Münch, 4. Sept.** Gestern Mittag ist der in weiten Kreisen bekannte kgl. Stabsarzt a. D. und Glasmalereibesitzer Herr Dr. med. Dittmann, der entschiedene Impfgegner, infolge eines Schlaganfalles verstorben.

* **Vom Rhein, 4. Sept.** Der „Köln. Bztg.“ zufolge hat der Landrath des Kreises Merzig, Landtagsabgeordneter Knebel (nat.-lib.), sein Abschiedsgesuch eingereicht. Führt der Herr keinen Boden mehr unter den Füßen? National-liberale Landräthe scheinen nicht mehr zu ziehen.

Gerichtliches.

* **w. Düsseldorf, 5. Sept. (Strafkammer.)** In der gestrigen Nachmittagsitzung wurde verhandelt gegen den Stallknecht Karl D., der beim Circus Kremsier angestellt war. Die Anklage gegen ihn lautete auf Sachbeschädigung. Am 3. August hat derselbe im Stalle des Circus einem Pferde einen Messerstich in den Bauch versetzt, es entstand Bauchfellentzündung und das Pferd krepierte gleich nachher. Der Angeklagte behauptete, das Pferd habe sich in einen Strid verwickelt gehabt und beim Durchschneiden des Strides sei das Pferd in das Messer gesprungen. Die Strafkammer erklärte den D. der Sachbeschädigung schuldig und verurtheilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis.

— Am hiesigen Schöffengerichte wurden heute nur private Beleidigungssagen verhandelt unter diesen auch die Klage des Dr. med. B. gegen den Redacteur des „Täglichen Anzeigers“. Das Gericht hatte das persönliche Erscheinen des Klägers angeordnet, doch war dieser nicht erschienen.

Infolge dessen wurde die Klage als zurückgenommen angesehen, das Verfahren eingestellt und dem Kläger die Kosten zur Last gelegt.

Vermischtes.

* Dresden, 5. Sept. Hierher gelangter Nachricht zufolge sind bei Borsdorf sechs durch Hochwasser fortgetriebene Bollen (flache Flussschiffe) zertrümmert. Von der Besatzung sind 15 Mann ertrunken.

* Wien, 5. Sept. Das Hochwasser ist neuerdings überall im Fallen. In Prag befürchtet man eine neue Ueberschwemmung der Moldau wegen eines angeblichen Dammbrechens der Rosenberger Leiche bei Wittingau, welche 5564 Hektaren einnehmen. Jedoch sind nur die Neubachdämme des Switzer Teiches heute Nacht theilweise gerissen. Das Wasser ergießt sich durch den Schloßgarten in den Goldbach, der in den Rosenberger Teich mündet. Der ungeheure Damm, der den 1348 Joch umfassenden Rosenberger Teich gegen Norden abschließt, hält noch Stand. Von Frauenberg bis Rudweis ist alles überfluthet.

* Tilsit, 5. Sept. Die Brücke der Bahn Oppeln-Neisse ist nach achtzehnstündigem Hochwasser eingestürzt.

* Prag, 4. Sept. Infolge der ungenügenden Rettungsmittel herrscht eine bedeutende Nothlage. Vieles kann die Zufuhr von Lebensmitteln in den überflutheten Stadttheilen nur in Räthen bewerkstelligt werden. Um der Nothlage zu begegnen, haben sich Hilfscomités gebildet, durch welche Unterstüßungen verteilt werden. Beim Einsturz der Karlsbrücke sind zwei Knaben ertrunken. Die Franz-Joseph-Bahn und die Böhmische Westbahn haben auf einem Theile ihrer Strecken den Betrieb eingestellt. Bei Wittingen erfolgte ein Dammbreach, durch welchen die dortige Gegend sehr gefährdet erscheint. — 11 Uhr abends. Alarmschiffe zeigen neuen Wasserzufluß und ein weiteres Anwachsen der Gefahr an.

* Saloniki, 5. Sept. Bei einer seit gestern Abend wüthenden furchtbaren Feuersbrunst verhinderte gänzlicher Wassermangel alle Löscharbeiten. Die Feuerwehreute trachten nur, die eigene Habe zu retten. Das europäische Viertel, in welchem das englische und griechische General-Consulat, das griechische Hofpital und die Moschee Hagia Sofia lagen, ist bereits abgebrannt. Die Zahl der Obdachlosen wird auf über 12,000 geschätzt. Das Elend ist unbeschreiblich.

* Madrid, 4. Sept. Aus den Provinzen werden von gestern 26 Erkrankungen und 15 Todesfälle an Cholera gemeldet.

* Athen, 5. Sept. Laut Berichten aus Saloniki ist dort ein sehr heftiger Brand ausgebrochen. Das europäische Viertel und die Häuser der Griechen sollen abgebrannt sein. Es heißt, daß die Feuersbrunst zahlreiche Opfer gefordert habe. In Japan herrscht die Cholera in verheerender Weise. Täglich finden über hundert Todesfälle an der Seuche statt. Die Cholera brach zuerst in Nagasaki aus, wo in 20 Tagen 926 Erkrankungen und 671 Todesfälle vorkamen. Die Seuche griff rasch um sich und am 29. Juli waren alle Städte von Satsuma bis Fukuoka angesteckt.

Civilstand der Stadt Neuss.

Geburten.
Am 28. August: Helena Sophia, T. des Anstreichermalers Baptist Vorwiesch.
Am 29.: Sophia, T. des Schneidermalers David Eron. Elisabeth Franziska, T. des Dachdeckers Conrad Schaefer.
Am 30.: Josef Philipp, S. des Reggers Gerlacus Philipp Hubert Fommeler.
Friedrich Wilhelm Hubert Maria, S. des Tischlermeisters Peter Berger. Hermann Peter, S. des Anstreichermalers Hermann Nothmann.
Am 31.: Wilhelm Antonius, S. des Formers Peter Hoffmann. Heinrich, S. des Fabrikarb. Theodor Kir.
Am 1. Sept.: Mathias Anton, S. des Tagl. Wilhelm Kaufmann. Am 2.: Peter Mathias Hubert, S. des Schneiders Josef Steinhauer. Michael Hubert, S. des Fabrikarb. Jakob Wolf. Am 3.: Peter Hubert, S. des Tagl. Peter Wühlberger. Adam Hubert, S. des Fabrikarb. Adam Schmitz. Anna Maria, T. des Fuhrknechts Johann Sturm.

Sterbefälle.
Am 29. August: Conrad Heinrich Hubert Weis, 4 M. alt. Anton Peter Hubert Goert, 5 M. alt. Agnes Margaretha Hubert, 4 M. alt. Am 30.: Hubert Peter Kessel, 3 J. alt. Odilia Hubertine Busch, 2 M. alt. Maria Theresia Elisabeth Heimann, 8 M. alt. Am 31.: Heinrich Josef Bernhard Steinfort, 11 M. alt. Am 2. Sept.: Paul Schütz, 2 M. alt. Agnes Kippers, 2 J. alt. Am 3.: Agnes van Endert, Gattin des Kaufmannes Franz Toletti, 60 J. alt. Gertrud Beder, Wittwe von Cornelius Jansen, ohne Stand, 73 J. alt. Ferdinand Ludwigs, Wittwe von Gertrud Ribianis, Rentner, 85 J. alt. Am 4.: Anna Barbara Kengs, Gattin des Gastwirthes Wilhelm Kores, 46 J. alt. Wilhelm Beck, 2 M. alt.

Heiraths-Verhandlungen.
Arnold Hartmann, Wittwer von Helena Jordans, Buchbinder, und Anna Margaretha Johanna Rabben, beide von hier. Georg Friedrich Emil Schum, Commis, und Caroline Wienen, beide von hier. Wilhelm Joseph Kaufmann, Kaufmann, und Maria Robbe, beide von hier. Peter Schmitz, Postkassier, und Maria Maria Anna Huberta Kaths, beide von hier. Josef Moosmann, Bierbrauer, von hier, und Wilhelmina Catharina Leupers,

von Gollheim. Peter Heinrich Heideim Commis, von hier, und Catharina Christina Hilgers, von Biersen. Clemens Hubert Wirtz, Herrenkleidermacher, von hier, und Maria Christine Dahmen, von Wittgenstein. Anton Penzen, Wittwer von Christine Penzen, Eisenbahnmeister, und Anna Catharina Bongart, Wittve von Christian Klein, beide von Beert. Heirathen.

Am 4. Sept.: Philipp Vieten, Fabrikarb., von Wehl, und Walburga Theisen, von hier.

Civilstand. Stadt Bevelinghoven.

Geburten.
Am 2. Catharina, T. von Adam Dierich, Maurer zu Bevelinghoven. 3. Catharina, T. von Ferd. August Silken, Schneider zu Lützenbroich. 4. Albert Conrad, S. von Conrad Kleine, Steuereinsamler zu Bevelinghoven. 6. Anton, S. von Heinrich Ripp, Tagelöhner zu Bevelinghoven. 11. Lucilia, T. von Jac. Hühns, Tagelöhner zu Bevelinghoven. 14. Heinrich Hub., S. von Theob. Neisparth, Maurer zu Lützenbroich. 16. Christina, T. von Peter Weis, Fabrikarbeiter zu Bevelinghoven. 15. Magdalena, T. von Philipp Esser, Fabrikarbeiter zu Bevelinghoven. 15. Henriette, T. von Salomon Sassen, Handelsmann zu Bevelinghoven. 19. Heinrich Jos., S. von Peter Joseph Toletti, Tagelöhner zu Lützenbroich. 23. Joseph, S. von Jac. Hamacher, Maurer zu Lützenbroich. 24. Catharina und Heinrich, Zwillingssöhne von Mathias Pelsch, Tagelöhner zu Bevelinghoven.

Sterbefälle.
Am 6. Ehefrau Jac. Weirauch, Maria Sophia geb. Mumm, 36 J. alt, zu Bevelinghoven. 9. Mathias Jenn, 1 J. 8 Mon. alt, zu Bevelinghoven. 24. Heinrich Pils, 2 Stunden alt, zu Bevelinghoven. 25. Wittwe Carl Thienen, Lucilia geb. Jenn, 73 J. alt, zu Lützenbroich.

Heiraths-Verhandlungen.
Am 23. Schiffer Anton Kade und geschäftsführer Maria Magdalena Lutter, beide von hier. 30. Wingeruth Adam, Tagel., und Lutter Maria Magdalena, beide von hier. Heirathen.

Am 18. Bierbrauer Heinrich Scheben zu Utrecht und geschäftsführer Elisabeth Peters zu Bevelinghoven wohnhaft.

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise zu Neuss vom heutigen Tage.

Weizen (1. Qu.)	18 70	Hafer (neuer) à 100 Kilo	14 50
(neuer) 2. "	17 70	Raps 1. Qu. "	25 —
Landroggen 1. "	15 —	" 2. "	23 —
(neuer) 2. "	14 —	Avel (Rapsen) "	22 50
Gerste (Winter-)	—	Kartoffeln "	5 —
à 100 Kilo Sommer-	—	Heu à 500 Kilo	24 —
Buchweizen à 100 Kilo	15 —	Stroh "	18 —

Preise unverändert.
Rübsöl per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr. (ohne Fass) 65 50
Rübsöl per 100 Kilo faßweise (ohne Fass) 66 —
Gereinigt Del per 100 Kilo 3 Markt höher als Rübsöl.

Breischlingen per 100 Kilo 110 —
Weizen-Vorfuß 00 à 100 Kilo 5 —
Kleien à 50 Kilo 5 —
Rübsöl höher. Kuchen unverändert.

Neuss, 6. Sept. (Wochenbericht.) Der Handel war auch in unsern dieswöchentlichen Getreidegeschäften bedeutungslos, jedoch die Stimmung im Allgemeinen eine weitere Befestigung. Für auswärtigen Weizen konnte zwar nur wenig Kaufsufst auskommen, indeß blieben die Notierungen für die Landzufuhren gut behauptet, was sich gleichfalls von Roggen sagen läßt. Hafer ganz wie zuletzt. Gerste und Buchweizen ohne Geschäft. Mehl bei etwas abgeschwächter Frage noch gut preisgehalten. Rieue unverändert. Delsaaten höher, aus Bedarfsmangel aber wenig gehandelt, trotzdem auch Rübsöl wesentlich im Preise anstieg. Rübs- und Feinkuchen ruhig.

Köln, 5. Sept. (Amtl. Notierungen der vereid. Handelsmakler.) Weizen mitter, ohne Sad die 100 Kil. vorrätzig hiesiger 18,00—19,00 B., fremder 22,00—23,00 B., Nov. Ribet-Weizen ausgedroschen —, bez., 19,30 B., 19,20 B.

Roggen mitter, ohne Sad die 100 Kil. vorrätzig hiesiger 16,50—16,00 B., fremder 17,50—19,00 B., Nov. —, bez., 16,45 B., 16,35 B.

Hafer ohne Sad die 100 Kilo hiesiger 17,50—18,50 B., fremder 17,00—18,00 B.

Köln, 5. Sept. Fruchtmarkt. Notierungen gemäß § 11 der neuen Fruchtmarkt-Ordnung. Weizen 18,30—18,80, Roggen 00,00; Gerste 00,00, Hafer 14,30. Zufuhr: 124 Sad Weizen, 7 Sad Roggen, — Sad Gerste, 35 Sad Hafer.

Köln, 5. Sept. (Amtl. Notierungen der vereid. Handelsmakler.) Rübsöl Del mitter, Mai fester, die 100 Kil. mit Fass in Eisenband vorrätzig in Partien von Kil. 5000 M. 66,50 B., Oct. 64,60—40 bez., 64,50 B., 64,40 B., Mai 60,00 bez., 60,00 B., 59,90 B.

Köln, 5. Sept. (Marktbericht.) Durchschnittspreise. Butter M. 1,20 das Pfund. Eier 2,00 das Viertel, Hühner 2,00, Tauben 1,— das Paar. Hühner 0,00, Feldhühner 1,30, Truthahn 12,00, Kanarienvogel 1,00, Hühner 1,50, Enten 2,00. Gänse 0,00 das Stück. Schaf 1,00, Mal 1,60, Karpen 0,80, Salm 3,00, Schleien 0,70 das Pfund. Dorschfleisch 0,70, Kalbfleisch 0,70, Hammelfleisch 0,75, Speck geräuchert 0,80, gefalzen 0,70, Schmalz 0,80, Nierenfett 0,50. Zwiebel 0,06 das Pfund. Mehl 0,00 die 100 Pfd. Kartoffeln weiße 3,00, rote 3,40, Nieren 4,00 die 100 Pfd.

Grefeld, 5. Septbr. Weizen, schwere Sorte 18,70, mittlere Sorte 17,70, leichte Sorte —, Roggen, schwere Sorte 16,00, mittlere Sorte 15,00, leichte Sorte —, Gerste, schwere Sorte 20,—, mittlere Sorte 16,—, leichte Sorte —, Hafer, schwere Sorte 17,50, mittlere Sorte 16,50, leichte Sorte —, Kartoffeln 7,50, Stroh 4,50, Heu 6,50. (Alles per 100 Kilo.) Rindfleisch 0,60, Schweinefleisch 0,80, Hammelfleisch 0,65, Speck 0,85, Butter 1,15, Alles per 1/2 Kilo. Eier (60 Stück) 4,50.

Berlin, 5. Sept. Weizen per Sept.-Oct. 193,—, Oct.-Nov. 190,25. Nov.-Dec. 189,—, April-Mai 190,—, Roggen per Sept.-

Oct. 170,—, Oct.-Nov. 166,75. Nov.-Dec. 164,25, April-Mai 162,—, Hafer per Sept.-Oct. 139,25. Oct.-Nov. 138,—, April-Mai 139,—, Rübsöl loco 64,50, Sept.-Oct. 62,60, Nov.-Dec. 58,75, April-Mai 57,40. Spiritus 70er vor. 42,00, Sept. 41,60, Sept.-Oct. 40,50, Nov.-Dec. 37,50, April-Mai 38,50.
Stettin, 5. Sept. Fruchtbörse. Weizen Sept.-Oct. 188,00, Oct.-Nov. 186,00, April-Mai 189,—, Roggen per Sept.-Oct. 163,50, Oct.-Nov. 161,—, April-Mai 159,00. Rübsöl per Sept.-Oct. 61,00, April-Mai 57,00. Spiritus 50er vor. 59,80, 70er 39,80, Sept.-Oct. 38,00, Nov.-Dec. 36,30. Petroleum vorr. 11,60 M.

Breslau, 5. Sept. Spiritus 50er Sept. 59,20, 70er Sept. 39,30, Sept.-Oct. 39,30, Nov.-Dec. —, M. Roggen Sept. 166,—, Sept.-Oct. 166,00, Nov.-Dec. 162,00. Rübsöl Sept. 62,50, Sept.-Oct. 58,50 M.

Magdeburg, 5. Sept. Zucker. Kornzucker, auschl. 96% M. 00,00, auschl. 88% M. 00,00. Nachgeruchnisse auschl. 75% M. 15,70. Fein. Brodrassina I. M. —, Brodrassina II. —, Gemahlene Raffinade mit Fass II. 28,75. Gemahlene Raffinade I. mit Fass M. —, Sept. fest. Kornzucker I. Erzeugniß zur Durchfuhr f. a. B. Hamburg Sept. 13,95, Oct. 13,42, Dec. 13,40, Jan. März 13,55.

Magdeburg, 4. Sept. Kartoffelspiritus feigend, vorr. ohne Fass unversteuert bei 50 M. Verbrauchsabgabe M. 61,90—62,30, bezgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe M. 42,40.

Bremen, 5. Sept. Petroleum ruhig; vorrätzig M. 6,60 bz., Schmalz, Wilcox 35,00.

Hamburg, 5. Sept. Kaffee. Sept. M. 0,89 1/2, Dec. 0,83 1/2, März 0,79 1/2, Mai 0,78 1/2.

Antwerpen, 5. Sept. Kaffee. Santos good average Sept. 112,75, Dec. 104,50, März 99,50.

Antwerpen, 5. Sept. Petroleum ruhig. Bl. disp. frs. 16, 1/2 bez., 16, 1/2 B., Sept. —, bez., 16, 1/2 B., Oct.-Decbr. 17,—, Jan.-März —, bez., 17, 1/2 B. Amerik. Schmalz Marke Wilcox per 100 Kilo frs. 84,—, Amerik. rother Winterweizen Nr. 2 frs. disp. 20 1/2, Woll-Linwand — B.

Kurz Köln 123,65.
Havre, 5. Sept. Kaffee. Santos pr. Sept. frs. 112,95, Dec. 104,50, März 00,00.

Paris, 5. Sept. Mehl 12 Marken per Sept. 58,70, do. Nov.-Febr. 57,00, do. Jan.-April 57,10. Weizen per Sept. 25,60, Nov.-Febr. 25,30, Jan.-April 25,40. Roggen per Sept. 15,60, Nov.-Febr. 16,10, Jan.-April 16,50. Rübsöl per Sept. 71,50, Nov.-Dec. 69,75, Jan.-April 67,—. Spiritus per Sept. 36,75, Nov.-Dec. 36,50, Jan.-April 38,25. Weißer Zucker Nr. 3 per Sept. 38,87, Oct.-Jan. 37,75, Jan.-April 38,50.

Kull, 4. Sept. Leinöl vorr. 23,10 1/2 B., Sept.-Dec. 23,7 1/2 B., Baumwollöl vorr. 19,6 B., Sept.-Oct. 19,3, rohes 17,6 B.

Liverpool, 5. Sept. Baumwolle fest; Umsatz 10000 B. Zufuhr — B.

Rio de Janeiro, 4. Sept. Kaffee. Zufuhren 11000 Baßen.

New York, 4. Sept. Baumwolle a. 2. Nov. 10,33, do. Dec. 10,33. Petroleum rohes 7,40. Weizen 3,40. Mais 54 1/4. Roher Winterweizen 106 1/2. Frühl.-Weizen Nr. 2 —, Havannazucker d. 1/2 Kaffee fair Rio 20 1/4.

Viehmärkte.

Köln, 5. Sept. (Kleiner Viehmarkt.) Heute zugetrieben: 135 Schafe, verkauft 1. Qu. zu M. 74, 2. Qu. 70, 3. Qu. 67 die 50 Kil. Schlachtgewicht; 381 Kälber, verkauft 1. Qu. zu M. 77, 2. Qu. 73, 3. Qu. 69 die 50 Kil. Schlachtgewicht.

Paris (La Biette), 4. Sept. Zugetrieben waren: 2260 Döfeln, 902 Kühe, 176 Stiere, 1387 Kälber, 13683 Hammel, 2432 Schweine. Preise: Döfeln frs. 1,26—1,70, Kühe 1,16—1,64, Stiere 1,20—1,48, Kälber 1,22—1,82, Hammel 1,48—2,24, Schweine 1,36—1,54.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Badeanstalt im Nordthal wird mit Samstag den 6. ds. Mts. geschlossen. Neuss, den 5. Sept. 1890. Die Polizei-Verwaltung. Der Bürgermeister: Tilmann.

Subhastation in Orken.

Freitag den 24. Oct. 1890, Vormittags 10 Uhr,

sollen zu Grevenbroich im Sitzungssaale des Rgl. Amtsgerichts die nachstehenden, im Dorfe Orken, Gemeindebezirk Ellen im Kreise Grevenbroich gelegenen, im Kataster auf Arnold Lipken, Wirtenmacher zu Orken, eingetragenen Immobilien, nämlich: Flur F Nr. 96/IV, 181 in der Viehstraße, Wohnhaus nebst Stallgebäude, Hofraum und Gussgarten, groß 2 Ar 99 Meter, begrenzt von Gelsch. Arck und Peter Schumacher, öffentl. meistbietend versteigert werden. Neuss.

Der Mandatar der Extragenten, Schmitt, Rechtsanwalt.

Haus

Oberstraße 14, bestehend aus 8 schönen Räumen mit Hofraum, Anbau, welcher an der Straße gelegen und durch Umbau zu einem zweiten Wohnhause eingerichtet werden kann, geeignet zu jedem Geschäft, besonders für Viehhändler, Fuhrunternehmer, Metzger etc., bei geringer Anzahlung billigt zu verkaufen, event. mit Garten, welcher auch separat abgegeben wird. Fr. Wenge.

Haus

2 1/2 Morgen Luzernerflee mit Gras gemischt, 2. Schnitt, bei Grimlinghausen unter Gnaden liegend, billig zu verkaufen bei Gelsch. Paul Rallen.

Mobilar-Verkauf zu Neuss.

Am Freitag 12. Sept. 1890, Nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr Wilh. Hollwich, Steuer-

aufsesser zu Neuss, in seiner Woh-

nung, Büttelstraße 30 I. Etage,

versteigerungshalber, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern:

1 mahag. Kleiderschrank, 1 bestgl.

Leinwandschrank, 1 Sopha, 3

Bettstellen, 1/2 Dyd. Stühle, 3

Tische, 1 Kinderbettstellen, 1

Rindervagen, Nähtischchen, 1

Handnähmaschine neu, 1 Regu-

latoruhr, 1 großer Spiegel, 2

große Bilder, eine große Partie

haus-u. Küchengeschirre, Zinn,

Porzellan etc. etc.

Beträge bis zu 3 M. sind sofort

beim Buchhändler zu entrichten.

Neuss. Fr. Wenge.

Haus

zu Dormagen, groß 30

Ar, an der Hauptstraße,

zu jedem Geschäft auf gewerbliche

Anlage geeignet, mit Scheune, Stal-

lungen, Garten etc. billigt bei ge-

ringer Anzahlung zu verkaufen, auch

können 15 Morgen Land in Pacht

gegeben werden. Fr. Wenge.

2 Morg. Buchweizen

im Sangerathfeld, billig zu ver-

kaufen, am liebsten mit Stüd. Preis

billigt. Näheres Fr. Wenge.

Haus

zu Grefrath, beste Lage,

6 Zimmer u. Küche, Spei-

cher, Scheune und Stallungen, sowie

Garten, billigt, mit geringer Anzahl-

lung zu kaufen. Fr. Wenge.

Immobilien zu Verkauf

Am Donnerstag d. 3. Sept.

läßt Herr J. Na-

ßlau in der

Singen zu R-

Credit und g-

kaufen:

1. Ein zu W-

haus, wor-

Jahre ein-

Stallung,

groß 27 A-

2. 18 A-

zwischen F-

Stierach läßt

seiner Wohnu-

denes Mobilar

Bevelinghove

Immobilien räumlich Verp

zu Herr Max E-

Donnerstag d.

Nachmittags

zu Rons im R-

Gerhard R-

Wiesen resp.

flüde nämlich:

Gemeinde

72 Ar 76

heimerwege

Weber;

59 Ar 29 A

Erteleng un-

24 Ar 68 A

den, neben

Weber;

65 Ar 81

selbe, neben

Schmids;

23 Ar 83 A

Schmids un-

33 Ar 90 A

der Kirche u

48 Ar 23 A

neben von A

51 Ar 6 M

Neuen und

88 Ar 23

Orientz ne-

Remmer;

3 Hectare

der Ruhweid

Gewanne —

von je 2 M

51 Ar 6 M

Jörissen un-

10 Ar 64 M

thor neben

Sianden;

Gemeinde

76 Ar 60 A

magerenden

der Pastorat

78 Ar 60 M

Dr. Friederich

dienleistung

31 Ar 20 M

enden neben

II. Das zu Rons

Straße neben

gelegene Woh-

raum, Scheun-

Garten mit

flächengröße

öffentlich unter g

ungen zum Verkau

eventuell auf la

pachten.

Dormagen. D

Immobilienverkauf zu Ramrath und Mobilarverkauf zu Billau.

Am Donnerstag den 11. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Johann Oberlad zu Billau in der Wohnung des Wirtes Ginzgen zu Ramrath öffentlich auf Credit und gegen Bürgschaft verkaufen:

1. Ein zu Billau gelegenes Wohnhaus, worin sich 7 Zimmer befinden und in welchem mehrere Jahre ein Speereigenschaft betrieben, mit Backhaus, Scheune, Stallung, Hofraum u. Garten, groß 27 Ar 60 Meter.
2. 18 Ar 20 Meter Ackerland zwischen Ramrath und Vimit. Hiernach läßt Herr Oberlad in seiner Wohnung zu Billau verschiedene Mobilar verkaufen.

Immobilien-Versteigerung nölthigenfalls Verpachtung zu Jons.

Herr Max Sticker zu Grefeld, läßt am Donnerstag den 18. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr, zu Jons im Locale des Wirtes Gerhard Ruppbaum I. folgende Wiesen- resp. Lutzerker-Grundstücke nämlich:

Gemeinde Jons:

- 72 Ar 76 Meter am Kievenheimerwege neben Schoenen und Weber;
- 59 Ar 29 Meter daselbst, neben Eckelenz und dem Wege;
- 24 Ar 68 Meter auf den Benden, neben von Diergardt und Weber;
- 65 Ar 81 Meter im Strohsfelde, neben der Kirche und Schnodts;
- 23 Ar 83 Meter daselbst, neben Schnodts und Schoenen;
- 33 Ar 90 Meter daselbst, neben der Kirche und Schoenen;
- 48 Ar 23 Meter der Ziegelföfen neben von Diergardt;
- 51 Ar 6 Meter im Loch neben Reuen und Camen;
- 88 Ar 23 Meter auf dem Orient neben Schnodts und Remmer;
- 3 Hectare 6 Ar 39 Meter in der Ruheweide neben Hüsch und Gewanne -- in Abtheilungen von je 2 Morgen --
- 51 Ar 6 Meter daselbst neben Jörissen und Worringen;
- 10 Ar 64 Meter vor dem Feldthor neben von Diergardt und Blanden;

Gemeinde Dormagen:

- 76 Ar 60 Meter in den Dormagerbenden neben Vießem und der Pastorath Dormagen;
- 76 Ar 60 Meter daselbst neben Dr. Friederichs und der Studienlistung zu Geln;
- 31 Ar 20 Meter auf den Rähbenden neben Klein u. Gassen;
- II. Das zu Jons auf der Rheinstraße neben Heinrich Wimmer gelegene Wohnhaus nebst Hofraum, Scheune, Stallung und Garten mit einer Gesamtflächengröße von 10 Ar 35 Meter; öffentlich unter günstigen Bedingungen zum Verkaufe ausstellen und eventuell auf längere Jahre verpachten.

Dormagen. Der Königl. Notar: Bremer.

Petroleum-Fässer.

500 Stück gebrauchte, in bestem Zustand sich befindliche Petroleum-Fässer werden zu kaufen gesucht. Dieselben können mit Öl u. Weindl, jedoch nicht mit Theer gefüllt gewesen sein. Offerten an

A. & J. vom Rath, Buchfabrik Essen b. Grevenbroich.

Ein fast neues Klavier zu verkaufen. Symgasse 6.

Am Dienstag den 9. Sept. c.

Vormittags 9 Uhr, lassen die Erben des zu Neuf verlebten Schneiders Anton Wierich in des Letzteren Wohnung, Mühlenstraße Nr. 7 hierseits:

- Eishe, darunter 1 Ausziehtisch, Stühle, 2 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 1 Secretairglas, 1 Kanapee, 1 Sopha, 1 Fournaise, Nachtschale, Spiegel, Bilder, 1 complettes Bett, 5 Bettstellen, 1 Waschtisch, Nachtschale, Porzellan, Rinn u. ferner 2 Hohlbecken, Schneidewerkzeug, 1 Parthie Brand- u. Nutholz u. 1 Grube Dünger öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Erhard, Gerichtsvollzieher.

Land-Verpachtung zu Haus Meer.

Mittwoch den 17. Sept. c., Vormittags 10 Uhr,

läßt Herr Freiherr von der Leyen durch Herrn Justizrath Hundt beim Wirten G. Neuhäusen zu Brühl die nach der Ernte 1891 pachtlos werdenden Ländereien von Neuem verpachten. Gleichzeitig soll der diesjährige Grummel-Aufwuchs zum Verkaufe ausgestellt werden.

Haus Meer, den 4. Sept. 1890. Der Verwalter: J. W. Mehl.

Kapitalien

jeder Größe auf gute erste Hypothek zum Ausleihen angemeldet.

S. Junkers, Glockhammer 46.

Privat-Heilanstalt für Frauenkrankheiten,

Düsseldorf, Kreuzstr. 36.

Sprechstunden: Vorm. 10-12, Nachm. 3-5. (Sonn- und Feiertage nur Vorm.)

Dr. med. Carl Th. Eckardt, Specialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Zurück Dr. Ebermaier,

(Düsseldorf, Alleestr. 30) Arzt für Nerven- und Bewegungsstörungen (Elektrotherapie u. Massage.)

Gebrauchte Pianinos und Tafelklaviere billigst kauf- u. mietweise. Alle Reparaturen und Stimmungen prompt.

Jacob Lorenz, Pianogeschäft.

Kappus

wird noch angekauft von Wwe. Jos. Leuchtenberg Erben.

Kartoffeln, Nessel, Birnen!

Empfehle beste oberländer Früh- und Spät-Kartoffeln, sowie Koch- und Tafelobst zum billigsten Preise. Joh. Bongard, Colstr. 9.

3 Morg. 20 Ruth. Grummel, sehr schön, zu verkaufen. Wo sagt die Exp.

Grummel

gegen ausgedehnte Zahlungsfrist zu verkaufen. Wwe. Gub. Pelzer.

Ziegelsteine

(beste Waare) zu haben auf der Ziegelfabrik von Jos. Schieren, Nothhausen.

Ein starker Bäckereibehälter gesucht. Ant. Fischer, Wiltgen.

Lehrling

für das Comptoir eines Kaufmanns. Geschäftes gesucht.

Näheres bei J. van Haag, Neuf.

Ein Lehrling (für's Comptoir) mit guter Schulbildung gesucht.

Peter Sellersberg, Neuf, Sauertrautfabrik.

Ein Conditor-Lehrling

per sofort gesucht. Wo, f. d. Exp.

Ein Lehrling für eine Groß- u. Feinbäckerei gesucht. Düsseldorf, Kurze Straße 5.

Ein Lehrling für Schweinemergerei sofort gesucht. Köln, Poststraße 29.

Ein ordentlichen Bäckergefelle gesucht von J. Kremer, Holzheim.

Schneidergeselle und Lehrling ges. v. Ant. Wierich, Mühlenstr. 20.

Schuhmachergeselle gesucht von C. Nischmann, Oberstr. 71.

Ein kath. Schuhmachergeselle gesucht von Th. Korbmaier, Neufertweyhe.

Ein ordentl. junger Mann für Sonntags zum Aufwarten gesucht. Oberstr. 93.

Arbeiter

werden noch gesucht von der Sauertraut-Fabrik Wwe. Jos. Leuchtenberg Erben.

Ein erfahrener Schneidergeselle für dauernde Arbeit gesucht von Ludw. Hagen, Wevelinghoven.

Auf sofort 3 Dachdeckergefallen gesucht von Wih. Esser, Dachdeckermeister, Rheyt, Dorfbroichstraße Nr. 1.

Ein Dachdeckergehilfe gesucht. Wih. Böhm, Geln. 51.

Stallknecht,

gefehter Mann, zur Wartung von 30 Pferden gesucht. Lohn M. 360 bei freier Station. Meldungen persönlich mit Zeugnissen bei Theob. Fühling, Rittergut Horbell bei Köln.

Freuer, zuverlässiger Fuhrknecht vom Lande gesucht. Wo, sagt die Exp.

Ein ordentlicher Mann als Viehfürher gesucht. W. f. d. E.

Ein braves zuverlässiges Zweitmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, auf 1. October gesucht. Zu erfragen in der Expedition.

Namen sofort, Küchen- u. Zweitmädchen per 1. Oct. gesucht. Frau Köcher, Neuf, Friedhof 14.

Ein braves älteres Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn per 1. Oct. gesucht. Zu erfragen Colstr. 25.

Ordentl. Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und alle Hausarbeiten verrichten muß, für gleich ob. Oct. gesucht. Oberstr. 93.

Ein ordentliches Mädchen gesucht. H. Wallraf, Niederstr. 83.

Ein Mädchen sucht Kunden im Waschen und Putzen. Wer, sagt die Exp.

Ein empfehlendes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht. Eintritt jetzt oder später bei Frau August Gerber, Köln, Cleverstraße 2.

Eine Haushälterin bei 2 einjähren Herren sofort gesucht. Nähes Büchel 27.

Ein braves, fleißiges Mädchen zum 1. Oct. gef. W. f. d. Exp.

Gebrüder Mesenhol, Barmen.

Großtes Lager Westdeutschlands in Nähmaschinen aller neuesten Systeme, für Familien und jeden Gewerbebetrieb. Singer in den neuesten Verbesserungen, aus bestem Material hergestellt.

Neu! Neu! Neu! Die Maschine der Zukunft. Unübertroffen. Eine Kammeräder, arbeitet schnell seine sowie schwere Stoffe, ca. 1000 Stiche pro Minute. Dauerhaft gearbeitet, geräuschlos und leichtgehender Gang.

Vertreter: Wih. Tirten, Neuf, Grefelderstr. 21.



Unseren verehrten Leserinnen wird es gewiß erwünscht sein, zu erfahren, daß der Herbst-Catalog des Versand-Geschäfts Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz erschienen ist. Von Jahr zu Jahr eine immer reichere Auswahl bietend, erregt die aufgeführte Menge der verschiedensten Artikel, die das genannte Weltgeschäft auf Lager hält, geradezu Erstaunen. Und dabei ist dieser Herbst-Catalog doch nur ein Auszug aus dem Haupt-Preisverzeichniß, das auf Wunsch den bestellten Waaren beigelegt wird. Selbstverständlich wird der Jahreszeit -- dem Herbst und Winter -- Rechnung getragen; alle Neuheiten auf dem Gebiete der Damen-Confection, Herren-Garderobe, Pelz- und Wäsche-Branche u. s. w. sind vertreten, während auch die Auswahl anderer Artikel wie Uhren, Schmuckfächer u. dgl. nicht minder überrascht. Der Herbst-Catalog wird auf Verlangen unberechnet und portofrei zugesandt.

Ziehung: 24. Sept. 1890.

Die beliebten LOOSE der Frankfurter Pferdemarktlotterie

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind a Drei Mark zu beziehen vom Secretariat des Landwirtschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.

Zu haben in Neuf bei C. W. Korten, Verlich. u. Lotterie-Agent.

Tietze's Radical-Fliegentod!

MUCHÉIN!

das Vorzüglichste gegen alle Insekten, wirkt mit geradezu frapierender Kraft und rötet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, dass gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Man beachte genau rothe Beutel (Germania-Marko). „Muchéin“-Specialität à 10, 25 und 50 Pfge. zu haben bei Herren Joh. Bongartz, Zollstr. 9 u. Pet. Coenen, Grefelderstr. 37.

Ein gefehtes Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, von einer Familie auf dem Lande gesucht. Fierren unter K. 220 befragt die Exped. d. Ztg.

Braves Dienstmädchen gesucht. Von wem, sagt die Exp.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit und eines von 20-30 Jahren als Stütze der Hausfrau von klein. Fam. gesucht. Antr. 20. Sept. oder 1. Oct. Schriftl. Melb. mit Angabe der Anspr. abzug. in der Exped.

Ein braves, katholisches Dienstmädchen per 1. Oct. gesucht. Wo, f. d. Exp.

Ein stilles braves Mädchen für händl. Arbeit sofort gesucht. Wo, sagt die Exp.

Zimmer zu vermieten. Gafertan zu haben. Viehmarkt Nr. 26.

Ein Federhandwagen, für Bäcker, Conditoren oder Flaschenbierhändler geeignet, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

Es finden mehrere junge Leute in einem bürgerlichen Hause Kost und Logis. Wo, sagt die Exped.

Loose

der Frankfurter Pferdemarktlotterie

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind a Drei Mark zu beziehen vom Secretariat des Landwirtschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.

Zu haben in Neuf bei C. W. Korten, Verlich. u. Lotterie-Agent.

Arankenhausbau-Lotterie in Wicrath,

Ziehung 1. October 1890, a 1 Mark,

der Marienburger Geldlotterie, Zieh. am 8., 9. u. 10. Oct. 1890, 1/2 a 1.50 Mk., 1/3 a 3 Mk., zu haben in der Exped. der Neuss-Grovenbr. Ztg.

Empfehle mich im Kleidermachen, Kinderkleiden von 1 Mark an Friedrichstr. 47.

Grummel

zu verkaufen. Wwe. Aug. Schoenen.

Ein Mädchen, welches das Costumes-, Kleider- und Mantelmachen erlernen will, gesucht. W., sagt d. Exp.

Sechs tüchtige Handlanger gegen hohen Lohn sofort gesucht am Ringofenbau zu Eifen.

Baierische und Württemberger Arbeitsochsen

in Auswahl empfiehlt S. Mayer, Neuf.

Ein großer Karrenhund zu verkaufen. Neuf, Promenade 8.

Junge Schweine und junger Jagdhund zu verkaufen. Gebr. Dülken, Righof b. Neuf.

Das beste Erwerbsmittel bilden die Strickmaschinen aus der Dresdener Strickmaschinen-Fabrik Lane & Timmens in Lötzen-Dresden.

Vertreter und Lager bei Robert Overlack in Türen.

Niederlage von Flaschenbier aus der Brauerei von Julius Koch per Flasche 12 und 16 Pfge. Wwe. Joh. Dieters, Hammthorstraße 10.

Infolge dessen wurde die Klage als zurückgenommen angesehen, das Verfahren eingestellt und dem Kläger die Kosten zur Last gelegt.

Vermischtes.

* Dresden, 5. Sept. Hierher gelangter Nachricht zufolge sind bei Bodenbach sechs durch Hochwasser fortgetriebene Bollen (flache Flussschiffe) zertrümmert. Von der Besatzung sind 15 Mann ertrunken.

* Wien, 5. Sept. Das Hochwasser ist neuerdings überall im Fallen. In Prag befürchtet man eine neue Ueberschwemmung der Moldau wegen eines angeblichen Dammbruchs der Rosenberger Leiche bei Wittingau, welche 5564 Hektaren einnehmen. Jedoch sind nur die Neubachdämme des Switer Leiches heute Nacht theilweise gerissen. Das Wasser ergießt sich durch den Schloßgarten in den Goldbach, der in den Rosenberger Leich mündet. Der ungeheure Damm, der den 1348 hoch umfassenden Rosenberger Leich gegen Norden abschließt, hält noch Stand. Von Frauenberg bis Rudweis ist alles überfluthet.

* Tilsit, 5. Sept. Die Brücke der Bahn Oppeln-Reiße ist nach achtzehntägigem Hochwasser eingestürzt.

* Prag, 4. Sept. Infolge der ungenügenden Rettungsmittel herrscht eine bedeutende Nothlage. Vielfach kann die Zufuhr von Lebensmitteln in den überschwemmten Stadttheilen nur in Räthen bewerkstelligt werden. Um der Nothlage zu begegnen, haben sich Hilfscomités gebildet, durch welche Unterstüßungen vertheilt werden. Beim Einsturz der Karlsbrücke sind zwei Knaben ertrunken. Die Franz-Joseph-Bahn und die Böhmische Westbahn haben auf einem Theile ihrer Strecken den Betrieb eingestellt. Bei Wittingen erfolgte ein Dammbruch, durch welchen die dortige Gegend sehr gefährdet erscheint. — 11 Uhr abends. Alarmschiffe zeigen neuen Wasserzufluß und ein weiteres Anwachsen der Gefahr an.

* Saloniki, 5. Sept. Bei einer seit gestern Abend wüthenden furchtbaren Feuersbrunst verhinderte gänzlicher Wassermangel alle Löscharbeiten. Die Feuerwehreinheiten trachten nur, die eigene Habe zu retten. Das europäische Viertel, in welchem das englische und griechische General-Consulat, das griechische Hospital und die Moschee Hagia Sofia lagen, ist bereits abgebrannt. Die Zahl der Obdachlosen wird auf über 12,000 geschätzt. Das Elend ist unbeschreiblich.

* Madrid, 4. Sept. Aus den Provinzen werden von gestern 28 Erkrankungen und 15 Todesfälle an Cholera gemeldet.

* Athen, 5. Sept. Laut Berichten aus Saloniki ist dort ein sehr heftiger Brand ausgebrochen. Das europäische Viertel und die Häuser der Griechen sollen abgebrannt sein. Es heißt, daß die Feuersbrunst zahlreiche Opfer gefordert habe.

* In Japan herrscht die Cholera in verheerender Weise. Täglich finden über hundert Todesfälle an der Seuche statt. Die Cholera brach zuerst in Nagasaki aus, wo in 20 Tagen 928 Erkrankungen und 671 Todesfälle vorkamen. Die Seuche griff rasch um sich und am 29. Juli waren alle Städte von Satsuma bis Fukuoka angeheftet.

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise zu Neuss vom heutigen Tage.

Weizen	(1. Qu. 18 70	Häfer (neuer) a 100 Kilo 14	50
(neuer)	2. „ 17 70	Raps 1. Qu. „ „	25
Landroggen	(1. „ 15	2. „ „	23
(neuer)	2. „ 14	Winkel (Häfen) „ „	22
Gerste	(Winter- „	Kartoffeln „	5
a 100 Kilo Sommer- „	„	Heu a 500 Kilo 24	—
Buchweizen a 100 Kilo 15	—	Stroh „ „	18

Preise unverändert.

Rübsöl per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr. (ohne Faß)	65	50
Rübsöl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	66	—
Gereinigt Del per 100 Kilo 3 Mark höher als Rübsöl.	—	—
Preiskurs per 100 Kilo	110	—
Weizen-Vorkauf 00 a 100 Kilo	—	—
Kleien a 50 Kilo	5	—

Rübsöl höher. Ruchen unverändert.

* Neuss, 6. Sept. (Wochenbericht.) Der Handel war auch in unserem hiesigen Getreidegeschäft bedeutungslos, jedoch die Stimmung im Allgemeinen eine weitere Befestigung. Für auswärtigen Weizen wollte zwar nur wenig Kaufkraft aufkommen, indes blieben die Notierungen für die Landzufuhren gut behauptet, was sich gleichfalls von Roggen sagen läßt. Häfer ganz wie zuletzt. Gerste und Buchweizen ohne Geschäft. Mehl bei etwas abgeschwächter Frage noch gut preisstehend. Kleie unverändert. Delfaaten höher, aus Bedarfsmangel aber wenig gehandelt, trotzdem auch Rübsöl wesentlich im Preise abgezogen. Rüb- und Leinöl ruhig.

* Köln, 5. Sept. (Amtl. Notierungen der vereid. Handelsmakler.) Weizen mitter, ohne Saß die 100 Kil. vorrätzig hiesiger M. 18,00—19,00 B., fremder 22,00—23,00 B., Nov. Ribet-Weizen ausgedroschen — bez., 19,30 B., 19,20 B.

Roggen mitter, ohne Saß die 100 Kil. vorrätzig hiesiger M. 15,00—16,00 B., fremder 17,50—19,00 B., Nov. — bez., 16,45 B., 16,35 B.

Häfer ohne Saß die 100 Kilo hiesiger 17,50—18,50 B., fremder 17,00—18,00 B.

* Köln, 5. Sept. Fruchtmarkt. Notierungen gemäß § 11 der neuen Fruchtmarkt-Ordnung. Weizen 18,30—18,80, Roggen 00,00; Gerste 00,00, Häfer 14,30. Zufuhr: 124 Saß Weizen, 7 Saß Roggen, — Saß Gerste, 35 Saß Häfer.

* Köln, 5. Sept. (Amtl. Notierungen der vereid. Handelsmakler.) Rübsöl Det. mitter, Mai fester, die 100 Kil. mit Saß in Eisenband vorrätzig in Partien von 100 Kilo 66,50 B., Det. 64,60—40 bez., 64,50 B., 64,40 B., Mai 60,00 bez., 60,00 B., 59,90 B.

* Köln, 5. Sept. (Marktbericht.) Durchschnittspreise. Butter M. 1,20 das Pfund. Eier 2,00 das Viertel, Hinkel 2,00, Tauben 1, — das Paar. Hühner 0,00, Feldhühner 1,30, Truthahn 12,00, Kanarienvogel 1,00, Hühner 1,50, Enten 2,00, Gänse 0,00 das Stück. Gsch. 1,00, Kalb 1,60, Karpen 0,80, Salm 3,00, Schleien 0,70 das Pfund. Ochsenfleisch 0,70, Kalbfleisch 0,70, Hammelfleisch 0,75, Speck geräuchert 0,80, gefalzen 0,70, Schmalz 0,80, Nierenfett 0,50, Zwiebel 0,06 das Pfund. Kefel 0,00 die 100 Pf. Kartoffeln weiße 3,00, rote 3,40, Nieren 4,00 die 100 Pf.

* Greifeld, 5. Sept. Weizen, schwere Sorte 18,70, mittlere Sorte 17,70, leichte Sorte —, Roggen, schwere Sorte 16,00, mittlere Sorte 15,00, leichte Sorte —, Gerste, schwere Sorte 20, —, mittlere Sorte 18, —, leichte Sorte —, Häfer, schwere Sorte 17,50, mittlere Sorte 16,50, leichte Sorte —, Kartoffeln 7,50, Stroh 4,50, Heu 6,50. Alles per 100 Kilo. Rindfleisch 0,60, Schweinefleisch 0,80, Hammelfleisch 0,65, Speck 0,85, Butter 1,15, Alles per 1/2 Kilo. Eier (60 Stück) 4,50.

* Berlin, 5. Sept. Weizen per Sept.-Oct. 193, —, Det.-Nov. 190,25, Nov.-Dec. 189, —, April-Mai 190, —, Roggen per Sept.-

Oct. 170, —, Det.-Nov. 166,75, Nov.-Dec. 164,25, April-Mai 162, —, Häfer per Sept.-Oct. 139,25, Det.-Nov. 138, —, April-Mai 139, —, Rübsöl loco 64,50, Sept.-Oct. 62,60, Nov.-Dec. 58,75, April-Mai 57,40, Spiritus 70er vor. 42,00, Sept. 41,60, Sept.-Oct. 40,50, Nov.-Dec. 37,50, April-Mai 38,50.

* Stettin, 5. Sept. Fruchtbörsen. Weizen Sept.-Oct. 188,00, Det.-Nov. 186,00, April-Mai 189, —, Roggen per Sept.-Oct. 163,50, Det.-Nov. 161, —, April-Mai 159,00, Rübsöl per Sept.-Oct. 61,00, April-Mai 57,00, Spiritus 50er vor. 59,90, 70er 39,80, Sept.-Oct. 38,00, Nov.-Dec. 36,30, Petroleum vorr. 11,60 M.

* Breslau, 5. Sept. Spiritus 50er Sept. 59,20, 70er Sept. 39,30, Sept.-Oct. 39,30, Nov.-Dec. —, M. Roggen Sept. 166, —, Sept.-Oct. 166,00, Nov.-Dec. 162,00, M. Rübsöl Sept. 62,50, Sept.-Oct. 58,50 M.

* Magdeburg, 5. Sept. Zucker. Kornzucker, auschl. 96%, M. 00,00, auschl. 88% M. 00,00. Nachzuegnisse auschl. 75% M. 15,70. Fein. Brodrasfinade I. M. —, Brodrasfinade II. —, Gemahlene Raffinade mit Faß II. 28,75. Gemahlene Mehl I. mit Faß M. —, Sehr feinst. Roggen I. Erzeugniß zur Durchfuhr f. a. B. Hamburg Sept. 13,95, Oct. 13,42, Dec. 13,40, Jan.-März 13,55.

* Magdeburg, 4. Sept. Kartoffelspiritus feigen, vorr. ohne Faß unverkäuert bei 50 M. Verbrauchsabgabe M. 61,90—62,30, bezgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe M. 42,40.

* Bremen, 5. Sept. Petroleum ruhig; vorrätzig M. 6,60 bz., Schmalz, Wilcox 35,00.

* Hamburg, 5. Sept. Kaffee. Sept. M. 0,89 1/2, Dec. 0,83 1/2, März 0,79 1/2, Mai 0,78 1/2.

* Antwerpen, 5. Sept. Kaffee. Santos good average Sept. 112,75, Dec. 104,50, März 99,50.

* Antwerpen, 5. Sept. Petroleum ruhig. Bl. diasp. frs. 16 1/4 bez., 16 1/2 B., — bez., 16 1/2 B., Det.-Decbr. 17, — B., Jan.-März —, bez., 17 1/2 B. Amerik. Schmalz Marke Wilcox per 100 Kilo frs. 84, —, Amerik. rother Winterweizen Nr. 2 frs. diasp. 20 1/2, Woll-Lumpen —.

* Kurz Köln 123,65.

* Havre, 5. Sept. Kaffee. Santos pr. Sept. frs. 112,25, Dec. 104,50, März 00,00.

* Paris, 5. Sept. Mehl 12 Marken per Sept. 58,70, do. Nov.-Febr. 57,00, do. Jan.-April 57,10. Weizen per Sept. 25,60, Nov.-Febr. 25,30, Jan.-April 25,40. Roggen per Sept. 15,60, Nov.-Febr. 16,10, Jan.-April 16,50. Rübsöl per Sept. 71,50, Nov.-Dec. 69,75, Jan.-April 67, —, Spiritus per Sept. 35,75, Nov.-Dec. 36,50, Jan.-April 38,25. Weißer Zucker Nr. 3 per Sept. 88,87, Det.-Jan. 87,75, Jan.-April 88,60.

* Hull, 4. Sept. Leinöl vorr. 23,10 1/2 sh., Sept.-Dec. 23,7 1/2 sh., Baumwollöl vorr. 19,6 sh., Sept.-Oct. 19,3, rohes 17,6 sh.

* Liverpool, 5. Sept. Baumwolle fest; Lumpen 10000 B. Zufuhr — B.

* Rio de Janeiro, 4. Sept. Kaffee. Zufuhren 11000 Baßen.

* Newyork, 4. Sept. Baumwolle a. B. Nov. 10,33, do. Dec. 10,38. Petroleum rohes 7,40. Mehl 3,40. Mais 54 1/4. Rother Winterweizen 106 1/2. Frühl.-Weizen Nr. 2 —. Havanna-Zucker b. 1/2 Kaffee fair Rio 20 1/4.

Viehmärkte.

* Köln, 5. Sept. (Kleiner Viehmarkt.) Heute zugetrieben: 135 Schafe, verkauft 1. Qu. zu M. 74, 2. Qu. 70, 3. Qu. 67 die 50 Kil. Schlachtgewicht; 381 Rälber, verkauft 1. Qu. zu M. 77, 2. Qu. 73, 3. Qu. 69 die 50 Kil. Schlachtgewicht.

* Paris (La Biette), 4. Sept. Zugetrieben waren: 2260 Ochsen, 902 Kühe, 176 Stiere, 13883 Hammel, 2422 Schweine. Preise: Ochsen frs. 1,26—1,70, Kühe 1,16—1,64, Stiere 1,20—1,48, Rälber 1,22—1,82, Hammel 1,48—2,24, Schweine 1,36—1,54.

Civilstand der Stadt Neuss.

Geburten.

Am 28. August: Helene Sophia, T. des Anstreichermalers Baptist Roebentich. Am 29.: Sophia, T. des Schneidermeisters David Eron. Elisabeth Franziska, T. des Dachdeckers Conrad Schäfer. Am 30.: Josef Philipp, S. des Metzgers Gerlacus Philipp Hubert Hammer. Friedrich Wilhelm Hubert Maria, S. des Tischlermeisters Peter Berger. Hermann Peter, S. des Anstreichermalers Hermann Rosbach. Am 31.: Wilhelm Antonius, S. des Formers Peter Hoffmann. Heinrich, S. des Fabrikarb. Theodor Ritz. Am 1. Sept.: Mathias Anton, S. des Tagl. Wilhelm Kaufhausen. Am 2.: Peter Mathias Hubert, S. des Schreiners Josef Steinhauser. Michael Hubert, S. des Fabrikarb. Jakob Wolf. Am 3.: Peter Hubert, S. des Tagl. Peter Mühlberger. Adam Hubert, S. des Fabrikarb. Adam Schmitz. Anna Maria, T. des Fuhrmeisters Johann Sturm.

Sterbefälle.

Am 29. August: Conrad Heinrich Hubert Weiß, 4 M. alt. Anton Peter Hubert Goerz, 5 M. alt. Agnes Margaretha Goerz, 4 M. alt. Am 30.: Hubert Peter Kessel, 3 J. alt. Odilia Hubertine Busch, 2 M. alt. Maria Theresia Elisabeth Feimann, 8 M. alt. Am 31.: Heinrich Josef Bernhard Steinforth, 11 M. alt. Am 2. Sept.: Paul Schütz, 2 M. alt. Agnes Kippers, 2 J. alt. Am 3.: Agnes van Endert, Gattin des Kaufmannes Franz Toeffli, 60 J. alt. Gertrud Becker, Wittve von Cornelius Jansen, ohne Stand, 78 J. alt. Ferdinand Ludwigs, 85 J. alt. Am 4.: Anna Barbara Lengs, Gattin des Gastwirthes Wilhelm Cores, 46 J. alt. Wilhelm Beed, 2 M. alt.

Heiraths-Verbindungen.

Arnold Hartmann, Wittve von Helena Jordans, Buchbinder, und Anna Margaretha Johanna Rabben, beide von hier. Georg Friedrich Emil Schum, Commis, und Caroline Wienen, beide von hier. Wilhelm Böhlhausen, Kaufmann, und Maria Nobbe, beide von hier. Peter Schmitz, Postknecht, und Aloisia Maria Anna Huberta Rath, beide von hier. Josef Aloisius Redlich, Bierbrauer, von hier, und Wilhelmina Catharina Leupert,

von Volckheim. Peter Heinrich Heidein Commis, von hier, und Catharina Christina Hilgers, von Biersen. Clemens Hubert Wirth, Herrenkleidermacher, von hier, und Maria Christine Dahmen, von Püttlingen. Anton Penzen, Wittve von Christine Penz, Eisenbahnmeister, und Anna Catharina Bongary Wittve von Christian Klein, beide von Beert. Heirathen.

Am 4. Sept.: Philipp Vieten, Fabrikarb., von Wehl, und Balburga Theisen, von hier.

Civilstand.

Stadt Bevelinghoven.

Monat August 1890.

Geburten.

Am 2. Catharina, T. von Adam Döberz, Maurer zu Bevelinghoven. 3. Catharina, T. von Ferd. August Stübgen, Schneider zu Tilschenbroich. 4. Albert Conrad, S. von Conrad Kleine, Steuereinsamler zu Bevelinghoven. 6. Anton, S. von Heinrich Pipp, Tagelöhner zu Bevelinghoven. 11. Cecilia, T. von Jac. Hling, Tagelöhner zu Bevelinghoven. 14. Heinrich Hub., S. von Theod. Hestepath, Maurer zu Tilschenbroich. 16. Christina, T. von Peter Weig, Fabrikarbeiter zu Bevelinghoven. 15. Magdalena, T. von Philipp Effer, Fabrikarbeiter zu Bevelinghoven. 15. Henriette, T. von Salomon Sassen, Handelsmann zu Bevelinghoven. 19. Heinrich Jos., S. von Peter Joseph Tolles, Tagelöhner zu Tilschenbroich. 23. Joseph, S. von Jac. Hamacher, Maurer zu Tilschenbroich. 24. Catharina und Heinrich, Zwillingkinder von Mathias Pelsch, Tagelöhner zu Bevelinghoven.

Sterbefälle.

Am 6. Ehefrau Jac. Weirauch, Maria Sophia geb. Dumm, 36 J. alt, zu Bevelinghoven. 9. Mathias Henn, 1 J. 8 Mon. alt, zu Bevelinghoven. 24. Heinrich Pils, 2 Stunden alt, zu Bevelinghoven. 25. Wittve Carl Thienen, Cecilia geb. Jann, 73 J. alt, zu Tilschenbroich.

Heiraths-Verbindungen.

Am 23. Schäfer Anton Rode und geschäftsführer Maria Magdalena Rutter, beide von hier. 30. Wingerath Adam, Tagel., und Euter Maria Magdalena, beide von hier. Heirathen.

Am 18. Bierbrauer Heinrich Schöben zu Utrecht und geschäftsführer Elisabeth Peters zu Bevelinghoven wohnhaft.

Gesellschaft Constantia.

Sonntag den 7. September, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Begräbniß

unseres Mitgliedes Herrn Ferdinand Ludwigs.

Der Vorstand.

St. Mathias-Bruderschaft.

Die Beerdigung der verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft findet statt:

Sonntag Nachmittag 3 Uhr: Anna Barbara Cores, geb. Lengs,

Sonntag Nachmittag 4 Uhr: Agnes Toeffli, geb. van Endert,

Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr: Ferdinand Ludwigs,

Sonntag Nachmittag 4 1/2 Uhr: Gertrud Jansen, geb. Becker,

wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Das Mandat der 14. Division wird am 13. September cr. voranständiglich über das Gelände von Greifeld über Ofterath, Willig auf Neuss zu erstrecken und vielleicht auch den nördlichen und nordwestlichen Theil des Gemeindebezirks Neuss betreffen.

Um bedeutendere Flurschäden zu verhüten, ersuche ich hiermit die Beteiligten, alle diejenigen Ländereien durch Aufstellen von Strohweiden zu verzeichnen, welche vorzugsweise zu Schonen sind.

Neuss, den 2. Sept. 1890. Der Bürgermeister: Tilmann.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Auktionskammer im Nordthal wird mit Samstag den 6. ds. Mts. geschlossen.

Neuss, den 5. Sept. 1890. Die Polizei-Verwaltung. Der Bürgermeister: Tilmann.

Subhastation zu Orken.

Freitag den 24. Oct. 1890, Vormittags 10 Uhr,

sollen zu Grevenbroich im Sitzungs-saale des Rgl. Amtsgerichts die nachstehenden, im Dorfe Orken, Gemeindebezirk Essen im Kreise Grevenbroich gelegenen, im Kataster auf Arnold Lippen, Büschenmacher zu Orken, eingetragenen Immobilien, nämlich: Flur F Nr. 96/IV, 181 in der Viehstraße, Wohnhaus nebst Stallgebäude, Hofraum und Hausgarten, groß 2 Ar 99 Meter, begrenzt von Gschw. Areß und Peter Schumacher, öffentl. meistbietend versteigert werden.

Der Mandatar der Extrahenten, Schmitt, Rechtsanwalt.

Haus

Oberstraße 14, bestehend aus 3 schönen Räumen mit Hofraum, Anbau, welcher an der Straße gelegen und durch Umbau zu einem zweiten Wohnhause eingerichtet werden kann, geeignet zu jedem Geschäft, besonders für Viehhändler, Fuhrunternehmer, Metzger etc., bei geringer Anzahlung billigt zu verkaufen, event. mit Garten, welcher auch separat abgegeben wird.

Neuss. Fr. Wenge.

2 1/2 Morgen Luzerner-Klee mit Gras gemischt, 2. Schnitt, bei Grimlinghausen unter Gnaden liegend, billig zu verkaufen bei Gschw. Paul Kallen.

Neuss. Fr. Wenge.

Mobilar-Verkauf zu Neuss.

Am Freitag 12. Sept. 1890, Nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr Wilh. Hölzli, Steuer-aufseher zu Neuss, in seiner Wohnung, Wiltgerstraße 30 I. Etage, versorgungshalber, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern: 1 mahag. Kleiderschrank, 1 desgl. Leinwandschrank, 1 Sopha, 3 Bettstellen, 1/2 Dbd. Stühle, 3 Tische, 1 Kinderbettstellen, 1 Kinderwagen, Nähmaschinen, 1 Handnähmaschine neu, 1 Regulatoruhr, 1 großer Spiegel, 2 große Bilder, eine große Partie Haus- u. Küchengeräthe, Zinn, Porzellan etc. etc.

Beträge bis zu 3 M. find sofort beim Aufschlage zu entrichten.

Neuss. Fr. Wenge.

Haus

zu Dormagen, groß 30 Are, an der Hauptstraße, zu jedem Geschäft auf gewerbliche Anlage geeignet, mit Scheune, Stallungen, Garten etc. billigt bei geringer Anzahlung zu verkaufen, auch können 15 Morgen Land in Pacht gegeben werden.

Neuss. Fr. Wenge.

2 Morg. Ruchweizen

im Lanzerathersfelde, billig zu verkaufen, am liebsten mit Stid. Preis billigt. Näheres Fr. Wenge.

Haus

zu Greifath, beste Lage, 6 Zimmer u. Küche, Speicher, Scheune und Stallungen, sowie Garten, billigt, mit geringer Anzahlung zu kaufen. Fr. Wenge.

Immobilien zu Kaufen

Am Donnerstag d. 3. d. Mts. läßt Herr J. Willou in der Gingen zu M Credit und a laufen:

1. Ein zu 2 haus, wov finden un Jahre ein trieben, m Stallung, groß 27 A.

2. 18 Are zwischen 2 Hierauf läßt seiner Wohnung denes Mobilar Bevelinghoven

Immobilien

tung nördlich Verp zu

Herr Max E läßt am Donnerstag d Nachmitt zu Boms im Gerhards M Wiesen resp. fide nämlich:

72 Ar 76 heimerwege Weber; 59 Ar 29 A Erkelens un 24 Ar 68 A den, neben 1 Weber; 65 Ar 81 selbe, neben Schmoß; 23 Ar 83 A Schmoß un 33 Ar 90 M der Kirche u 48 Ar 23 A neben von 51 Ar 6 M Reven und 88 Ar 23 Orienti nel Remmer; 3 Hectare 6 der Ruhweid Gewanne — von je 2 M 51 Ar 6 M Jörissen un 10 Ar 64 M thpor neben 1 Blanden; Gemeinde: 76 Ar 60 A magerenden der Pastorat 76 Ar 60 M Dr. Friederic dienstfistung 31 Ar 20 M benden neben II. Das zu Boms straße neben gelegene Wohnraum, Scheun Garten mit flächengestövo öffentlich unter gungen zum Verkau eventuell auf län pachten. Dormagen. Dr

Petroleum

4-500 Stüd gel Zustand sich befä fasser werden j Dieselben können u wesen nicht mit T u. & J. v Buderfabrik Essen Ein fast neues A kaufen.

Immobilienverkauf zu Ramrath und Mobilarverkauf zu Billau.

Am Donnerstag den 11. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Johann Oberlad zu Billau in der Wohnung des Wirtes Finzen zu Ramrath öffentlich auf Credit und gegen Bürgschaft verkaufen:

1. Ein zu Billau gelegenes Wohnhaus, worin sich 7 Zimmer befinden und in welchem mehrere Jahre ein Speereisgeschäft betrieben, mit Backhaus, Scheune, Stallung, Hofraum u. Garten, groß 27 Are 60 Meter.
2. 18 Are 20 Meter Ackerland zwischen Ramrath und Billau. Hiernach läßt Herr Oberlad in seiner Wohnung zu Billau verschiedene Mobilar verkaufen.

Bevelinghoven. Notar Vorren, Justizrath.

Immobilien-Versteigerung nöthigenfalls Verpachtung zu Zons.

Herr Mag. Sticker zu Crefeld, läßt am Donnerstag den 18. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

zu Zons im Locale des Wirtes Gerhard Nussbaum I. folgende Wiesen resp. Lutzerath-Grundstücke nämlich:

Gemeinde Zons:
72 Ar 76 Meter am Nieuwenheimerweg neben Schoenen und Weber;

59 Ar 29 Meter daselbst, neben Erkelens und dem Wege;

24 Ar 68 Meter auf den Benden, neben von Diergardt und Weber;

65 Ar 81 Meter im Strohsfelde, neben der Kirche und Schnods;

28 Ar 83 Meter daselbst, neben Schnods und Schoenen;

33 Ar 90 Meter daselbst, neben der Kirche und Schoenen;

48 Ar 23 Meter der Ziegelförsen neben von Diergardt;

51 Ar 6 Meter im Loch neben Neuen und Cames;

88 Ar 23 Meter auf dem Orient neben Schnods und Remmer;

3 Sectare 6 Are 39 Meter in der Ruheweide neben Hüsch und Gewanne — in Abtheilungen von je 2 Morgen —

51 Ar 6 Meter daselbst neben Jorissen und Worringen;

10 Ar 64 Meter vor dem Feldthor neben von Diergardt und Blanden;

Gemeinde Dormagen:
76 Ar 60 Meter in den Dormagerben neben Bieken und der Pastorat Dormagen;

76 Ar 60 Meter daselbst neben Dr. Friederichs und der Studienfistung zu Köln;

31 Ar 20 Meter auf den Röhben neben Klein u. Gassen;

II. Das zu Zons auf der Rheinstraße neben Heinrich Wimmer gelegene Wohnhaus nebst Hofraum, Scheune, Stallung und Garten mit einer Gesamtflächengröße von 10 Are 35 Meter; öffentlich unter günstigen Bedingungen zum Verkaufe ausstellen und eventuell auf längere Jahre verpachten.

Dormagen. Der Königl. Notar: Bremer.

Petroleum-Fässer.

500 Stück gebrauchte, in bestem Zustand sich befindliche Petroleum-Fässer werden zu kaufen gesucht. Dieselben können mit Del u. Keimöl, jedoch nicht mit Theer gefüllt gewesen sein. Offerten an

A. & F. vom Rath,
Baderfabrik Eisen b. Grevenbroich.

Ein fast neues Klavier zu verkaufen. Gymgasse 6.

Am Dienstag den 9. Sept. c., Vormittags 9 Uhr,

lassen die Erben des zu Neuf verlebten Schneiders Anton Wierich in des letzteren Wohnung, Mühlenstraße Nr. 7 hierseits:

- Eisige, darunter 1 Ausziehtisch, Stühle, 2 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 1 Secretairglas-schrank, 1 Kanapee, 1 Sopha, 1 Journal, Nachtschale, Spiegel, Bilder, 1 komplettes Bett, 5 Bettstellen, 1 Waschtisch, Nachtschöfchen, Porzellan, Binn etc., ferner 2 Hobelbänke, Schneid-Handwerkzeug, 1 Parthie Brand- u. Kuchholz u. 1 Grube Dünger öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Neuf. Erhard, Gerichtsvollzieher.

Land-Verpachtung zu Haus Meer.

Mittwoch den 17. Sept. cr., Vormittags 10 Uhr,

läßt Herr Freiherr von der Leyen durch Herrn Justizrath Hundt beim Wirten G. Neuhäusen zu Brühl die nach der Ernte 1891 pachtlos werdenden Ländereien von Neuem verpachten. Gleichzeitig soll der diesjährige Grummel-Aufwuchs zum Verkaufe ausgestellt werden.

Haus Meer, den 4. Sept. 1890. Der Verwalter: J. W. Mehl.

Kapitalien

jeder Größe auf gute erste Hypothek zum Ausleihen angemeldet.

S. Junter, Glockhammer 46.

Privat-Heilanstalt für Frauenkrankheiten,

Düsseldorf, Kreuzstr. 36.

Sprechstunden: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5. (Sonntags und Feiertage nur Vorm.)

Dr. med. Carl Th. Eckardt,

Specialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Zurück Dr. Ebermaier,

(Düsseldorf, Alleestr. 30)

Arzt für Nerven- und Bewegungsstörungen (Elektrotherapie, Massage.)

Gebrauchte Pianinos und Tafelklaviere billigst kauf- u. miethweise. Alle Reparaturen und Stimmung- gen prompt.

Jacob Lorenz, Pianogeschäft.

Kappus

wird noch angekauft von

Wm. Jos. Leudenberg Erben.

Kartoffeln, Aepfel, Birnen!

Empfehle beste oberländer Früh- und Spät-Kartoffeln, sowie Koch- und Tafelobst zum billigen Preise.

Joh. Bongartz, Lohstr. 9.

3 Morg. 20 Ruth. Grummet, sehr schön, zu verkaufen.

Wo sagt die Exp.

Grummet

gegen ausgedehnte Zahlungsfrist zu verkaufen. Wm. Gnd. Pelzer.

Ziegelsteine

(beste Waare) zu haben auf der Ziegelei von

Jos. Schieren, Rothhausen.

Ein starker Bäckerlehrling gesucht. Ant. Fischer, Wätingen.

Lehrling

für das Comptoir eines Kaufmanns. Geschäftes gesucht.

Näheres bei **J. van Gaag,** Neuf.

Ein Lehrling (für's Comptoir) mit guter Schulbildung gesucht.

Peter Jellersberg, Neuf, Sauerbrunnfabrik.

Ein Conditor-Lehrling

per sofort gesucht. Wo, f. d. Exp.

Ein Lehrling für eine Grob- u. Feinbäckerei gesucht.

Düsseldorf, Kurzstraße 5.

Ein Lehrling für Schweinemehlgerei sofort gesucht.

Köln, Poststraße 29.

Ein ordentlichen Bäckergehilfe gesucht von **J. Kremer,** Holzheim.

Schreinergehilfe und Lehrling gef. v. Ant. Wierich, Mühlenstr. 20.

Schuhmachergehilfe gesucht von **E. Nischann,** Oberstr. 71.

Ein kath. **Schuhmachergehilfe** gesucht von

Th. Korbmaier, Neufertweghe.

Ein ordentl. junger Mann für Sonntags zum Aufwarten gesucht.

Oberstr. 93.

Arbeiter

werden noch gesucht von der Sauerbrunnfabrik

Wm. Jos. Leudenberg Erben.

Ein erfahrener **Schneidergehilfe** für dauernde Arbeit gesucht von **Ludw. Hagen,** Bevelinghoven.

Auf sofort 3 **Dachdeckergehilfen** gesucht von

Wilh. Esser, Dachdeckermeister, Rheyt, Dorfbrückstraße Nr. 1.

Ein **Dachdeckergehilfe** gesucht.

Wilh. Böhm, Glockh. 51.

Stallknecht,

gefehrter Mann, zur Wartung von 30 Pferden gesucht. Lohn M. 360 bei freier Station. Meldungen persönlich mit Zeugnissen bei **Theob. Fühling,** Rittergut Horbell bei Köln.

Treuer, zuverlässiger Fuhrknecht vom Lande gesucht.

Wo, sagt die Exped.

Ein ordentlicher Mann als **Dienstmädchen** gesucht. W. f. d. E.

Ein braves zuverlässiges **Zweitmädchen,**

welches auch Viehe zu Kindern hat, auf 1. Oktober gesucht. Zu erfragen in der Expedition.

Ammen sofort, Küchen- u. Zweitmädchen per 1. Oct. gesucht.

Frau Köcher, Neuf, Friedhof 14.

Ein braves älteres **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn per 1. Oct. gesucht.

Zu erfragen **Hollstr. 25.**

Ordentl. **Mädchen,** welches die bürgerliche Küche versteht und alle Hausarbeiten verrichten muß, für gleich od. Oct. gesucht. **Oberstr. 93.**

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht.

H. Wallraf, Niederstr. 83.

Ein **Mädchen** sucht Kunden im Waschen und Bügeln.

Wer, sagt die Exped.

Ein empfohlenes **Mädchen** mit langjährigen Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht.

Eintritt jetzt oder später bei **Frau August Gerber, Köln, Cleverstraße 2.**

Gebrüder Mesenhol, Barmen.

Größtes Lager Westdeutschlands in Nähmaschinen aller neuesten Systeme, für Familien und jeden Gewerbebetrieb. Singer in den neuesten Verbesserungen, aus bestem Material hergestellt.

Neu! Neu! Neu! Die Maschine der Zukunft. Unübertroffen. Ohne Kammräder, arbeitet schnell feine sowie schwere Stoffe, ca. 1000 Stiche pro Minute. Dauerhaft gearbeitet, geräuschlos und leichtgehender Gang.

Vertreter: Wilh. Tirten, Neuf, Crefelderstr. 21.



Unsere verehrten Leserinnen wird es gewiß erwünscht sein, zu erfahren, daß der Herbst-Catalog des Versand-Geschäfts **Neuf & Edlich** in Leipzig-Plagwitz erschienen ist. Von Jahr zu Jahr eine immer reichere Auswahl bietend, erregt die aufgeführte Menge der verschiedensten Artikel, die das genannte Weltgeschäft auf Lager hält, geradezu Erstaunen. Und dabei ist dieser Herbst-Catalog doch nur ein Auszug aus dem Haupt-Preisverzeichnis, das auf Wunsch den bestellten Waaren beigelegt wird. Selbstverständlich wird der Jahreszeit — dem Herbst und Winter — Rechnung getragen; alle Neuheiten auf dem Gebiete der Damen-Confection, Herren-Garderobe, Pelz- und Wäsche-Branche u. s. w. sind vertreten, während auch die Auswahl anderer Artikel wie Uhren, Schmuckgegenstände u. dgl. nicht minder überrascht. Der Herbst-Catalog wird auf Verlangen unberechnet und portofrei zugesandt.

Ziehung: 24. Sept. 1890.

Die beliebten **LOOSE** der Frankfurter Pferdemarktlotterie

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind a Drei Mark zu beziehen vom

Secretariat des Landwirtschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.

Zu haben in Neuf bei **E. W. Korten,** Verlich. u. Lotterie-Agent.

Tietze's Radical-Fliegentod!

MUCHÉIN!

das Vorzüglichste gegen alle Insekten, wirkt mit geradezu frap- pender Kraft und rötet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, dass gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Man beachte genau rothe Beutel (Germania-Märke).

„Muchéin“-Specialität à 10, 25 und 50 Pfg. zu haben bei Herren **Joh. Bongartz,** Zollstr. 9 u. **Pet. Coenen,** Crefelderstr. 37.

Ein gefeßtes **Mädchen,** in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, von einer Familie auf dem Lande gesucht. Offerten unter K. 220 besorgt die Exped. d. Ztg.

Braves **Dienstmädchen** gesucht. Von wem, sagt die Exp.

Ein **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit und eines von 20—30 Jahren als Stütze der Hausfrau von klein. Sam. gesucht. Antr. 20. Sept. oder 1. Oct. Schriftl. Meld. mit Angabe der Anspr. abzug. in der Exped.

Ein braves, katholisches **Dienstmädchen** per 1. Oct. gesucht. Wo, f. d. Exp.

Ein stilles braves **Mädchen** für häusl. Arbeit sofort gesucht. Wo, sagt die Exp.

Zimmer zu vermieten. Pa- ferkau zu haben. **Viehmarkt Nr. 26.**

Ein **Federhandwagen,** für Bäcker, Conditoren oder Flaschenbierhändler geeignet, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

Es finden mehrere junge Leute in einem bürgerlichen Hause Kost und Logis. Wo, sagt die Exped.

Loose

der

Krankenhausbau-

Lotterie in Widdrath,

Ziehung 1. October 1890, a 1 Mark,

der

Marienburg Geldlotterie,

Zieh. am 8., 9. u. 10. Oct. 1890, 1/2 a 1.50 Mk., 1/1 a 3 Mk., zu haben in der

Exped. der Neuss-Grevenbr. Ztg.

Empfehle mich im Kleidermachen, Kinderkleidchen von 1 Mark an Friedrichstr. 47.

Grummet

zu verkaufen.

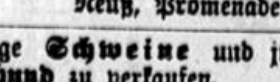
Wm. Aug. Schoenen.

Ein **Mädchen,** welches das Co- stumes-, Kleider- und Mäntel- machen erlernen will, gesucht.

W., sagt d. Exp.

Sechs tüchtige Handlanger

gegen hohen Lohn sofort gesucht am Ringofenbau zu Eifen.



Bayerische und Württemberger

Arbeitsochsen

in Auswahl empfiehlt

S. Mayer, Neuf.

Ein großer **Karrenhund** zu ver- kaufen. Neuf, Promenade 8.

Junge Schweine und junger Jagdhund zu verkaufen.

Gebr. Dallen, Righof b. Neuf.

Das beste Erwerbsmittel

bilden die

Strickmaschinen

aus der

Dresdener Strickmaschinen- Fabrik Sane & Timans in Rötten-Dresden. Vertreter und Lager bei **Robert Overlad** in Türen.

Niederlage von Flaschenbier aus der Brauerei von Julius Koch per Flasche 12 und 16 Pfg. **Wm. Joh. Dieters,** Hammthorstraße 10.

Zoologischer Garten Düsseldorf.

Sonntag den 7. September 1890,
Nachmittags 4 Uhr:

Concert.

Bei Eintritt der Dunkelheit:

Grosses Feuerwerk,

veranstaltet von Herrn C. Dippold aus Elberfeld.
Eintritt 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Schluss des Ausverkaufes Mitte September.

Alle noch vorräthigen Waaren verkaufe von jetzt
an zu jedem annehmbaren Preise.

Elisabeth Nauen, Büchel.

Ausverkauf.

Wegen demnächstiger Aufgabe des Geschäftes verkaufe
von heute ab alle Glas- und Porzellanwaaren zu
herabgesetzten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.
Friedr. Depen, Büchel 35.

S. Flatau, Neuss,

Beste und billigste Bezugsquelle für
Herren- und Knaben-Garderobe.

Anfertigung nach Mass unter Garantie.
Für Reservisten besondere
Preisermässigung.

Bedeutende Preisermässigung wegen vorgerückter Saison.

Gebrüder Mesenhold
Velociped-Fabrik, Barmen.
Zwei- u. Dreiräder jed. Art, Fabrikate I. Ranges.
Sicherheitsvelociped.
Bedeutende Verbesserungen.
Gefahrlos, leicht erlernbar.
Die beste Maschine für schlechte
Strassen und bürgerliche Gassen.
Billigste Bezugsquelle.
Preisliste nur gegen 10 Pfg. Marke.



Vertreter: Wilh. Tirney, Neuss, Crefelderstr. 21.

Färberei und chem. Wäscherei Wilh. Hoff, Grevenbroich,

hält sich im Färben und Reinigen von Damen- u. Herren-
Garderoben, Shawls, Pelze, Teppiche, Steppdecken, Schlüpfe,
Handschuhe, Möbelstoffe aller Art in Plüsch, Kips, Damast,
bestens empfohlen.
Wäscherei u. Appretur für Füll- u. Null-Gardinen.

Fabriklager

in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthen etc., zumal zur
Saison: Ackergeräte, Saemaschinen, Düngestreuer und Drech-
maschinen in bester guter Waare unter Probe und Garantie,
Thomaschläcke und Chilisalpeter etc. unter Kontrolle der Ver-
suchsstation empfohlen bei Bedarf; sodann halten einen Vorrat
zum Reinigen und Sortiren von Saatfrucht und zum Trennen
von Mischelgut zu Jedermanns Gebrauch bereit.

Borgs-Dreesen,
Orten-Grevenbroich.

Toilette-Abfallseife per Pfund
60 Pf.

Glycerin-Trans-Seife per Pfd.
70 Pf.

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Jacob Breuer, Krämerstr. 7, Neuss.

Frisches Sauerkraut
empfiehlt Wwe. Math. Walge.

3 Zimmer, 2. Etage, per 1. Okt.
zu vermieten. Marienstr. 45.

Kreis-Versammlung des rheinischen Bauern-Vereins am Sonntag den 7. Septbr., Nachmittags 4 Uhr, im Hotel Berghaus zu Neuss.

- Tages-Ordnung:
1) Petition betr. Erbauung einer festen Rheinbrücke Oberkassel-Düsseldorf.
2) Ueber Heimstättenwesen (Herr Frhr. von der Leyen).
3) Wird es sich empfehlen, bei den heutigen Getreidepreisen den Ab-
nerbau auf Kosten des Futterbaues auszuheben? (Hr. Dr. Kallender).
4) Ueber Vieh-Versicherung (Hr. Wlth. Gehr).

A. A.:
Th. Melchers.

Kriegskunst- und landwirthschaftl. Ausstellung Köln 1890.

40 000 □ Meter Ausstellungshallen, reich besetzt und inter-
essant in allen Abtheilungen.

Sonntag den 7. Sept. cr., Vormittags bis 1 Uhr:
Ermässigt. Entrée 25 Pfg. für Ausstellungen und
Festplatz Kaisergarten.

Morgens 11-1 Uhr:
Militär-Früh-Concert.

Punkt 12 Uhr:

Vierzehnte Fahrt des Ballons „Stollwerck“
unter Leitung des Hrn. Capitain Schultes aus Mülheim a. Rh.

Mittags 4 Uhr bis 11 Uhr Abends:
Grosses Militair-Concert.

Am 4 und 5 Uhr, Abends 8¹/₂ und 9 Uhr:

Auffahrt des lenkbaren Luftschiffs „Großer Kurfürst“, des
Ballon Corwell (Abwurf eines Cavalleristen mit Fall-
schirm), Nachfahrten des Ballon Corwell mit groß-
artigem Feuerwerk aus der Höhe.

Neu! Luftbahn im Betrieb! Berg- und Dampfbahnen, Wurst-
und Eisfabrik, Molkerei im Betrieb, Original-Folterkammer von
Nürnberg, kosmopolitisches Baubauzelt, Zur lustigen Unterwelt etc. etc.



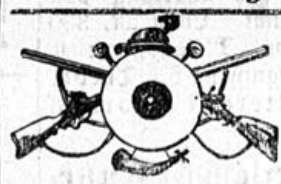
IV. großes Schützenfest

zu Oelen am 7., 8. u. 9. Sept. c.

Das Nähere besagen die Pro-
gramms.

Die Festlocale sind bei den Wir-
then Herren Jos. Drink u. Geinr.
Hamacher.

Es ladet ergebenst ein der Vorstand.



Der Uedesheimer Bürger-Schützen-Verein

feiert am
Sonntag den 7., Montag den 8. und
Dienstag den 9. September

sein diesjähriges **Schützen-Fest.**
in alter bekannter Weise. Alles Nähere besagen die Programms.
Der Vorstand.

N.B. Die Wirthschaft im Schützengelt ist dem Wirthgen P. Jansen
dahier übertragen.

Schierhausener Kirmes.

Sonntag den 7. und Montag den
8. Sept. findet bei dem Unterzeich-
neten von 4 Uhr ab

Tanz-Vergnügen, Abends

BALL

statt. Getränke nach Belieben.
Dienstag den 9. Sept., Nachmit-
tags von 3 Uhr ab

Großes Preisfesteln,
wozu freundlichst einladet
J. Etappen.

Eine pt. Stach- u. Schweif-
maschine steht billig zu verkaufen
Münsterplatz 19.

Eine noch gut erhaltene große
Pumpe, sowie ein Petroleumbe-
hälter steht zu verkaufen.
Die Exped. sagt wo.

Steingutröhren

empfiehlt von 2 bis 24 Zoll Weite
zu Wasserleitungen, Kaminen, Ab-
orten etc., ebenso Leichter u. Kamin-
ausätze in den verschiedensten Formen.

Arn. Stider,
Glockhammer 33.

Wohnungen zu vermieten.
Wo sagt die Exp.

Mönchenwerth.

Nächsten Sonntag den 7. Sep-
tember findet

Großes Gänseköpfe- und

Sahnedreschen- CONCERT

statt, wozu ergebenst einladet
Johann Aref.

Rubelrather Kirmes.
Sonntag, Montag und Dienstag
findet bei der Unterzeichneten

Tanz-Musik Wittwe Joseph Breuer.

Am Sonntag den 7. d. M., Nach-
mittags 4 Uhr:

Preisfesteln

um werthvolle Preise
bei Wwe. Pet. Jos. Meinholtz
in Helsenheim.

Ein weißer Hund, auf den Na-
men Spitz hörend, entlaufen. Wie-
derbringer erhält Belohnung bei
Theod. Effer, Lieberg.

Congregation
„Maria Verkündigung“.
Sonntag, 7. Sept., Morgens 7¹/₂ Uhr,
in der Münsterkirche:
Gemeinschaftl. hl. Communion.

Marien-Ghor
Morgen Probe.

Die Prozession von Rosellen nach Revelaer

fährt am Dienstag den 9. d. M., um
6 Uhr 36 Min. von Rorf ab und
am Mittwoch Mittag wieder zurück.
Diejenigen, welche sich betheiligen
wollen, werden gebeten, ihre Büllete
spätestens bis Montag Mittag den
8. d. M. bei dem Unterzeichneten oder
bei den betreffenden Brudermestern
zu bestellen.

Brüll, Pfarrer.

Wallfahrt nach Revelaer.

Am nächsten 10. September wird
auch in diesem Jahre, unter Leitung
eines Geistlichen, von der Pfarrkirche
Büttgen aus eine Wallfahrt nach
Revelaer stattfinden.

Mittwoch den 10. September:
hl. Messen für die Pilger: in der
Pfarrkirche zu Büttgen, Morgens
7¹/₂ Uhr, in der Kapelle zu
Rorf Morgens 8¹/₂ Uhr. Punkt
7 Uhr Auszug aus der Pfarrkirche;
Ankunft Bahnhofsstation Oerath ge-
gen 9 Uhr. — Abfahrt von Oerath
vermittelt Sonderzugs: 9¹/₂ Uhr;
Ankunft in Revelaer 11 Uhr Vor-
mittags.

Donnerstag den 11. Sept.:
Abfahrt von Revelaer: 12¹/₂ Uhr
Nachmittags, Ankunft in Oerath:
1¹/₂ Uhr, und Rückkehr nach Bütt-
gen gegen 4 Uhr Nachmittags.
Das Wohlthätige Betriebs-Amt
Crefeld hat den Pilgern bereitwilligst
Fahrpreisermäßigung zugesagt. Die
Zahl der Teilnehmer muß aber min-
destens 200 betragen.
Um zahlreiche Theilnahme wird
gebeten.

Der Vorstand.

Kirmes zu Hamm.

Becker's Gartenlocal.
Sonntag den 7., Montag
den 8. u. Dienstag den 9. d.

Grosses Concert und Ball.

Glehnherberckkirmes.

An den drei Kirmestagen, 7., 8.
und 9. d. M., von Nachmittags
4 Uhr ab

Tanz-Vergnügen, Abends

Freiball.

Entrée wird nicht erhoben.
Hierzu ladet ergebenst ein
Bernhard Koppers.

Uedesheimer Kirmes.

Am Sonntag den 7., Montag den
8. und Dienstag den 9. Sept., Nach-
mittags 4 Uhr:

Tanzvergnügen. BALL,

wobei nur Wein verabreicht wird.
Entrée frei.

Die Wirthschaft im Schützengelt
habe ich auch übernommen.
Indem ich für gute Speisen und
Getränke sorgen werde, bitte ich um
zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll

Jansen.

Hierzu ein 2. Blatt und das
St. Laurins-Blatt.



Er scheint täglich
Samstags 2
Preis pro Quart
wärts an d

Aus Münch
richt, daß der
Cultusminister
4 Uhr auf seine
an Vertagung d
schweren Zusam
wasserjucht dem
Ende gemacht.

Dr. Frhr. v.
auf seinem Star
empfangen und
glaube, was die
Herzen der Men
eine Gnade aus
ewigen Lebens.

Eine wunder
den im Kampfe
zog er nicht das
als reumüthiger
Thorheit abweiße

Johann Frhr.
Sohn eines Lehr
nastums studirte
examen mit der
Nürnberg. Im
handlungen zur
buches. Der Nürn
leitete als Vorst
Herrn Luz zum
gabe empfahl. I
Geschicklichkeit, di
woran ihn Mag
berief. Unter U
Justizminister; M
tusministerium
liberalen Agitator

Dreihundzwanz
Minister. Sein
hätte treffen könn
des Königs war,
Cabinetts vertrat f
fremdung des Kö
dann Minister gen
in so scharfer Wei
mit dem Geheimc

23)
Er

Nach beendeten
blühende Münze
auf, den Herrschaf
von diesen nach ein
wurde.

Es mußte sich
begeben, bei dessen
ziffert werden soll
gemacht, einer jede
aber vorwiegend, pr
Dame mit einem G
ausfiel, je nach der
war.

Jögern den Sch
entschloß sich schwe
verabredet, daß Ni
ihre wohl etwas An
zufriedenen Ausbru
Feuer zurücktrat.
auch ihnen wurde i

Der Letzte in d
hielt er für die i
grausiges Geschid
Kopfes, während sie
wahrgenommen, daß
Was würde er höre

Die Uebrigen er
zeite Zukunft, und
halbblauen Worte d
Zufa warf eine
Mannes vor ihr, ih
neigte sie sich und f
„Viel Unglück in
murmelte das Mäd
Die schwarzen A
starr geworden, und
bewegen, bis ein lei
entschlüpfte.